

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Gemeinderat Das im Bau befindliche Alterszentrum Du Lac in St. Moritz Bad wird rund 25 Prozent teurer als vom Souverän seinerzeit bewilligt. Vor allem die Bauteuerung wird dafür verantwortlich gemacht. **Seite 5**

Valchava La Chasa Jaura a Valchava po festagiari quist on seis giubileum da 50 ons. Cun Esther Schena «tuorna» ün'artista indigena cun sias ouvas da squitschs a chasa ed illa Chasa Jaura. **Pagina 9**

PS. Abkürzungen sind eigentlich etwas Tolles. Ansonsten hiesse diese Rubrik nicht PS, sondern Pferdestärke, Patrouille Suisse, Periodensystem oder vielleicht doch Post-Skriptum. Es ist kompliziert. **Seite 16**

Ein nächster Grossanlass für das Engadin?

Zehn Schneesportarten in 16 Tagen: Das sind die FIS Games. 2028 soll Premiere sein. Swiss-Ski und St. Moritz/Engadin prüfen eine Kandidatur.

RETO STIFEL

In den Jahren, in denen weder Olympische Winterspiele noch Weltmeisterschaften stattfinden, soll ein neues Wettkampfformat ausgetragen werden: die FIS Games. Ein Schneesportanlass mit zehn Sportarten von Ski Alpin über Langlauf bis zum Skispringen, welcher über eine Dauer von 16 Tagen stattfindet. Schon vor zwei Wochen hat Swiss-Ski darüber informiert, dass zusammen mit der Destination St. Moritz/Engadin eine Kandidatur für die Premiere dieses Anlasses 2028 geprüft und allenfalls erarbeitet wird.

Das Thema ist bereits in der Politik angekommen. Im Bündner Grossen Rat haben anlässlich der Junisession rund 80 Parlamentarier eine Anfrage an die Regierung unterzeichnet, ob diese bereit sei, eine Kandidatur zusammen mit den Wintersportdestinationen zu prüfen. Und anlässlich der Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat Daniel Bollinger von Swiss-Ski näher informiert. Klar ist: Zurzeit ist noch sehr wenig bekannt über die Dimensionen und die Kosten einer solchen Grossveranstaltung. Trotzdem: Die Zeit drängt. Bereits Anfang November muss beim Internationalen Skiverband FIS ein Kandidaturdossier mit Finanzgarantien abgegeben werden. **Seite 3**



Ob Skicross, Langlauf, Snowboard, Ski Alpin oder andere Schneesportarten: An den FIS Games sollen diese zentral durchgeführt werden. Fotos: Ruedi Flück, Daniel Zaugg, und Mayk Wendt

Kommentar

Zu prüfen

RETO STIFEL

Die Idee tönt verlockend: 100 Jahre, nachdem in St. Moritz die Olympischen Winterspiele stattgefunden haben, soll an gleicher Stelle ein anderer Anlass Premiere feiern: die FIS Games. Ein Potpourri an Schneesportarten, verteilt über 16 Wettkampftage. Ein Grossanlass, ja. Aber nicht zu vergleichen mit Olympischen Spielen, welche auch in Graubünden in den letzten Jahren vom Souverän nie gewollt waren. Wegen den Dimensionen und wegen fehlenden Infrastrukturen, die zuerst hätten gebaut werden müssen. Die FIS Games setzen ausschliesslich auf Outdoorsportarten, für die die Infrastruktur grösstenteils vorhanden ist. Gerade im Engadin, das zusätzlich mit seiner Erfahrung in der Organisation von Grossanlässen punkten kann. So gesehen, soll eine Kandidatur geprüft werden.

Angesichts dessen, dass eine verbindliche Kandidatur bereits in vier Monaten eingereicht sein muss, gibt es aber noch zu viele offene Fragen. Die Finanzen zum Beispiel. Was kostet ein solcher Event? Wie beteiligt sich der Internationale Skiverband (FIS)? Wie die öffentliche Hand? Dann die Dimensionen. Welche Disziplinen werden pro Sportart ausgetragen? Wie viele Athleten sind zu erwarten? Wie viele Zuschauer und Medienschaffende? Schliesslich der politische Prozess. Hat die Bevölkerung der Region etwas zu sagen, ob sie die FIS Games will? Und die Politik? Bei einer finanziellen Beteiligung der öffentlichen Hand wird diese Frage zentral.

Knapp fünf Jahre bis zu einer möglichen Erstausrtragung mögen lange erscheinen. Nur: Bei der Abgabe des Kandidaturdossiers verlangt die FIS bereits finanzielle Garantien. Damit verkennt der Verband, dass solche Prozesse in einem Land mit demokratischen Strukturen länger dauern. Ganz offenbar weiss aber auch die FIS, dass die Bewerber für diesen neuen Anlass nicht Schlange stehen werden. Was auf der Homepage als «Leitfaden für Bewerber» verkauft wird, ist in Tat und Wahrheit nichts anderes als ein Werbeprospekt, mit welchem die Spiele möglichen Interessenten schmackhaft gemacht werden. Dieser Umstand könnte für Swiss-Ski und St. Moritz/Engadin zum Vorteil gereichen. Indem man als möglicherweise einziger Kandidat der FIS die Bedingungen für eine Durchführung diktiert. Dann könnte auch das von Swiss-Ski bereits kommunizierte neue, innovative Veranstaltungskonzept, basierend auf den drei Nachhaltigkeitselementen Ökologie, Ökonomie und Soziales mehr als ein blosses Lippenbekenntnis sein.

r.stifel@engadinerpost.ch

Blechblasmusik auf hohem Niveau

Samedan Wenn durch den Samedner Dorfkern ab morgen Blasmusik schallt, dann ist Brassweek. Professionelle Dozenten unterrichten Amateure. Dies hat für alle Beteiligten Vorteile. Die Profis nutzen die Woche als Vorbereitung auf Prüfungen, Wettbewerbe und Konzerte, die Laien können sich in der professionellen Umgebung verbessern und die einheimischen Bevölkerung sowie Touristen profitieren, indem der Anlass ihnen ein einmaliges Brass-Musik-Erlebnis bietet. (nb) **Seite 13**

Taunts cunfinaris scu auncha më

Grischun Passa 10000 personas penduleschan scu cunfinaris i'l Grischun a la lavur – ün record. La mited ho üna plazza in Engadin'Ota. Pustüt la gastronomia ed hotellaria es dependenta da cunfinarias e cunfinaris da l'Italia. E quels predschan las pejas svizras. Cun 10'165 i'l prüm quartal 2023 ho il Grischun gieu taunts cunfinaris scu auncha më e surpaso per la prüma vouta la marca da desmilli, ho scrit i'l mais meg l'Uffizi d'economia e turissem. Düraunt ils ultims desch ans ho il numer s'ardublo. Mincha seguonda cunfinaria lavura illa regiun Malögia. La regiun Malögia profita tenor Luzius Stricker, schef-statistiker in l'Uffizi, perque ch'ella as rechatta be dasper l'Italia e possa recruter cunfinaris. Que a l'incuntrari scu per exaimpel illa Surselfva. (cad/fmr) **Pagina 8**

Per daplü toleranza sün vias da muntogna

Fair Trail Dürant l'on 2021 es gnüda observada la via in direcziun Lai da Rims illa Val Müstair registrond quants viandants e quants bikers chi tilla frequentan. La retschercha ha muossà cha dürant la stà frequentan in media 65 persuna al di la senda, da quellas sun in media 51 viandants e 14 bikers, dürant dis extraordinaris pon quai esser fin a 150 bikers. Davo quistas evaluaziuns sun ils partits invouts sezzats insembel ed han cumanzà ad elavurar üna soluziun. Implü eir, perquai cha las evaluaziuns han eir muossà, cha la majorità dals viandants es in gir quels dis, cur cha l'Auto da Posta da Fuldera in direcziun Val Vau es eir in gir. Perquai esa gnü decis cul nouv concept, cha'ls viandants hajan prioritä in quists trais dis sülla senda da gita tanter il Pass da l'Umbrail e la Val Vau. (cam/fmr) **Pagina 9**

Einrückdatum: 3. Juli 2023

Militär «Jeder Schweizer ist verpflichtet, Militärdienst zu leisten», so steht es in der Bundesverfassung. Deshalb müssen alle Jahre wieder Schweizer Männer und – wenn sie wollen – Frauen in die Rekrutenschule einrücken, jeweils im Januar oder Juli. 18 Wochen dauert die Ausbildung und bedeutet für die 18- bis 24-Jährigen eine grosse Umstellung. Auch wenn das Engadin von Bern aus betrachtet sehr abgelegen liegt, erreichen die Marschbefehle dessen ungeachtet auch die einheimischen Wehrpflichtigen. Daher müssen sie am 3. Juli in den Kasernen antreten, wo aus den Zivilisten Soldaten der Schweizer Armee geformt werden. Die «Engadiner Post» hat zwei Noch-Zivilisten getroffen und sie zu ihren Erwartungen bezüglich des Militärdienstes befragt. (nb) **Seite 11**





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

On AG
Förlibuckstrasse 190
8005 Zürich

Projektverfasser/in

On AG
Förlibuckstrasse 190
8005 Zürich

Bauprojekt

Temporäre Reklameanlage

Baustandort

Via dal Bagn 17

Parzelle(n) Nr.

1145

Nutzungszone(n)

Innere Dorfzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz

Abteilung Hochbau, (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 3. Juli 2023 bis und mit 24. Juli 2023
(20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 29. Juni 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Bettina Guggler (bg), Andrea Gutsell (ag), Nicolas Binkert (nb), Praktikant

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektur: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Nicolo Bass (nba)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Wildmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok).

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print* (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 255.–

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.– 6 Mte. Fr. 215.– 12 Mte. Fr. 435.–

Abonnementspreise Digital

Inland: 1 Mt. Fr. 20.– 6 Mte. Fr. 118.– 12 Mte. Fr. 215.–

Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Zernez

Dumonda da fabrica**2023-093.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica

Terretaz SA

Curtins 103A

7530 Zernez

Proget da fabrica

ingrondimaint büro

Dumonda per permess supplementars cun

dovair da coordinaziun:

- H2 permess protecciun cunter fö

Lö

Curtins 103A, Zernez

Parcela

289

Zona

zona da mansteranza

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 01.07.2023 fin e cun ils

20.07.2023

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala

Zernez, 1. lügl 2023

La suprastanza cumünala



La Punt Chamuesch

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietaria/patrona da fabrica

vschinauncha politica da La Punt Chamuesch

Proget/intenziun

sondedi per l'extracziun d'ova ed indriz da

sfunder per la restituziun d'ova a La Punt

Parcelas

124 e 130

Architect/planiseder

Impergeologia SA, Maiavilla

Temp da publicaziun

dals 1. lügl 2023 als 20 lügl 2023

Instanza da recuors

Recuors da dret public sun d'inoltrar infra

20 dis a la vschinauncha.

Ils plauns sun exposts ad invista düraunt il

temp d'exposiziun illa chanzlia cumünala.

La Punt Chamuesch, ils 1. lügl 2023

L'uffizi da fabrica



La Punt Chamuesch

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr

Politische Gemeinde La Punt Chamuesch

Projekt/Vorhaben

Brunnenbohrung für die Wasserentnahme und

Versickerungsanlage für die Wasserrückgabe in

La Punt

Parzelle

124 und 130

Architekt/Planer

Impergeologie AG, Maienfeld

Publikationsfrist

1. Juli 2023 – 20. Juli 2023

Beschwerdeinstanz

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei

während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Die Baubehörde

1. Juli 2023, 7522 La Punt Chamuesch



Zernez

Dumonda da fabrica**2023-095.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica

Wiesmann Samuel,

Costetta 128A, 7530 Zernez

Deiss Wiesmann Simone,

Costetta 128A, 7530 Zernez

Proget da fabrica

indriz fotovoltaic e solar

Lö

Costetta 128a, Zernez

Parcela

251

Zona

zona d'abitat 2

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 01.07.2023 fin e cun ils

20.07.2023

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala

Zernez, 1. lügl 2023

La suprastanza cumünala



Zernez

Dumonda da fabrica**2023-096.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica

STWEG Chasa Laret 5-7

c/o Treuhand Bezzola + Partner AG

Röven 51

7530 Zernez

Proget da fabrica

chamonna d'uert

Lö

Laret, Lavin

Parcela

3420

Zona

zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 01.07.2023 fin e cun ils

20.07.2023

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala

Zernez, 1. lügl 2023

La suprastanza cumünala



Zernez

Dumonda da fabrica**2023-089.000**

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichà la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica

zobrist cotti srl

Curtins 102

7530 Zernez

Proget da fabrica

sbodar edifizis no. 104A, 104A-A e fabricar ün

nouv stabilimaint cun büro e spazi da

mansteranza

Dumonda per permess supplementars cun

dovair da coordinaziun:

- A 16 permess per üna pompa da chalur cun

sondas (adöver da chalur da fuond)

- H2 permess protecciun cunter fö

- 11 permess proget schler da defaisa civila,

dumonda da cumpensaziun

Lö

Suot Via 102, Zernez

Parcela

273

Zona

zona d'abitat e mansteranza

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 01.07.2023 fin e cun ils

20.07.2023

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a

la suprastanza cumünala

Zernez, 1. lügl 2023

La suprastanza cumünala

Veranstaltungen**Sgraffito-Spaziergänge**

Bever/La Punt Von Montag, 3. Juli an wird David Last, bis voriges Jahr Pfarrer in Bever und La Punt Chamuesch, wieder Sgraffito-Spaziergänge in beiden Dörfern anbieten. Die kostenlose Veranstaltung findet jeweils montags um 17.30 Uhr statt und dauert gut

eine Stunde. Auf leichten Spazierwegen werden die Engadiner Mentalität und die Lebensweise der Menschen anhand der rätomanischen Spruchweisheiten und der Figuren an den Fassaden nähergebracht. Die Anmeldung erfolgt bei den Tourismus-Infostellen. (Einges.)

Alpgottesdienst Imsüras

Celerina Morgen Sonntag findet wieder der beliebte Alpgottesdienst Imsüras unterhalb der Alp Laret, Marguns, ob Celerina statt. Er beginnt mit dem ökumenischen Gottesdienst um 11.00 Uhr, gehalten von den Celeriner Pfarrern. Es wirken Alphorn, das Duo Simonnelli und Baumgartner sowie ein ukrainischer Chor mit. Das Männer-Oktett «Orpheus» reist aus der Ukraine an und ist auf Tournee in Graubünden. Schön, dass sie auf die Alp kommen, ein tolles Zeichen der Verbundenheit. Wir wer-

den über die «Goldene Regel» der Bergpredigt Jesu nachdenken. Anschliessend gibt es Risotto, Würste und Getränke. Man kann auch selber grillieren beim gemütlichen Beisammensein. Anreise zu Fuss oder mit dem Velo von Celerina herauf oder ab Bergstation Marguns, ca. 40 Minuten hinunter zu Imsüras. Für Gehbehinderte besteht ein Fahrdienst ab Bahnhof Celerina um 10.30 Uhr.. (Einges.)

Anmeldung erbeten bei Peter Notz
079 331 81 53

Aufruf zur Blutspende

Samedan Sommerzeit ist Ferien- und Reisezeit. Das kann zu Engpässen in der Blutversorgung führen. Ohne Blut kommt auch die beste medizinische Versorgung nicht aus. Einem Grossteil der Bevölkerung ist nicht bewusst, wie wichtig Blut und damit das Blutspenden ist. Vier von fünf Menschen sind einmal in ihrem Leben auf Blut angewiesen. Mit dem gespendeten Blut

werden Menschen versorgt, welche nach Unfällen und Operationen einen grossen Blutverlust erlitten haben.

Die nächste Gelegenheit für die Blutspende ermöglicht der Samariterverein Samedan in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Blutspendedienst SRK Graubünden am Mittwoch, 5. Juli von 17.00 bis 19.30 Uhr in der Sela Puoz, Samedan. (Einges.)

Vernissage und Bar Opening in der Chesa Salis

Bever Die Chesa Salis feiert am Samstag, 8. Juli, von 16.30 bis 19.00 Uhr die Eröffnung von gleich zwei neuen Kunstprojekten. In den öffentlichen Räumen des Hotels wird eine neue Ausstellung mit Werken des jungen Schweizer Künstlers Patric Sandri zu sehen sein. Im Garten feiert die Kunst-

installation der beiden Künstler Patrick Salutt und Jakob Krinzinger ihre Eröffnung. Im Rahmen ihrer neuesten Zusammenarbeit ist eine Bar entstanden, die zwischen Juli und September jeden Freitag, Samstag und Sonntag ab 16.30 Uhr bis zum Sonnenuntergang in Betrieb ist. (Einges.)

Veranstaltungen**Fischotter-Exkursion</**

Langer Weg, aber wenig Zeit bis zu den FIS Games 2028



Sollen St. Moritz und das Engadin Austragungsort der ersten FIS Games 2028 werden? Die Frage, ob eine Kandidatur eingereicht wird, prüft die Destination zurzeit mit Swiss-Ski. Foto: Daniel Zaugg

Wird das Oberengadin in fünf Jahren zum Schaufenster für den Wintersport? Die Region Maloja hat am Donnerstag grünes Licht gegeben, um eine Kandidatur zu prüfen. Der Zeitdruck ist hoch.

RETO STIFEL

Vor zwei Wochen hat Swiss-Ski bekannt gegeben, dass eine Kandidatur für die erstmalige Durchführung der FIS Games im Jahr 2028 geprüft werden soll. Und zwar zusammen mit der Destination St. Moritz/Engadin, wo die Mehrzahl der Wettkämpfe stattfinden soll. Allfällige weitere Wettkampfstandorte würden geprüft, hiess es. Fast zeitgleich reichte der Unterengadiner SVP-Grossrat Reto Rauch eine von fast 80 Parlamentariern unterzeichnete Anfrage an die Regierung ein, in der er wissen wollte, ob diese bereit sei, eine Kandidatur zusammen mit den Wintersportdestinationen zu prüfen.

Klassische Schneesportdisziplinen

Bei den FIS Games handelt es sich um Titelkämpfe in den klassischen Schneesportdisziplinen des Internationalen Skiverbandes (FIS). Zum Beispiel Ski Alpin, Freestyle, Ski Nordisch, Skispringen, Skicross, Para-Sport oder Speedski. Der Anlass soll in Zukunft alle vier Jahre durchgeführt werden, immer dann, wenn keine Olympischen Spiele oder Weltmeisterschaften stattfinden.

Am Donnerstag standen die FIS Games auch auf der Traktandenliste der Präsidentenkonferenz der Region Maloja. Daniel Bollinger von Swiss-Ski zeigte sich bei seiner kurzen Präsentation überzeugt davon, dass das Engadin mit seiner langen Tradition im Wintersport und der grossen Wettkampferfahrung geradezu prädestiniert ist, einen solchen Grossanlass durchzuführen. In Bezug auf die Infrastruktur sei praktisch alles vorhanden, ausgenommen einer Skisprungschanze.

St. Moritz/Engadin aktiv geworden

Gemäss Bollinger ist die Destination St. Moritz/Engadin aktiv auf Swiss-Ski zugegangen, um eine Bewerbung zumindest einmal zu prüfen. «Damit haben sie bei uns offene Türen eingearannt. Das Engadin ist einer unserer wichtigsten Partner, wenn es um Multi-sportevents geht. Da gibt es nicht so viele Regionen, die das auch abdecken können», sagte Bollinger. Ein historischer Aufhänger für die Durchführung wären die Olympischen Winterspiele 1928, die damals auch zum ersten Mal und ebenfalls in St. Moritz stattgefunden haben.

Innovatives Veranstaltungskonzept

Bollinger verhehlte aber auch nicht, dass die Durchführung in bereits knapp fünf Jahren ein sehr sportliches Ziel ist. Denn noch ist zum heutigen Zeitpunkt wenig bekannt. Zwar gibt es auf der FIS-Website einen Leitfaden für mögliche Bewerber, dieser aber ist ausser dem

Zeitplan für den Bewerbungsprozess wenig konkret. Am 19. Juni hat Swiss-Ski in einem «Letter of Intent» der FIS mitgeteilt, eine Kandidatur zu prüfen. Man wolle ein neues, innovatives Veranstaltungskonzept entwickeln, in welchem der drei Elemente der Nachhaltigkeit Rechnung getragen werde.

Von anderen möglichen Interessenten ist bis heute nichts bekannt. Bereits in vier Monaten von heute an gerechnet muss die offizielle Bewerbung eingereicht sein, inklusive einer gesicherten Finanzierung.

Die Frage der Finanzierung ...

In diesem Punkt sieht der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz, Christian Brantschen, eine der grossen Herausforderungen. «Seitens der Gemeinden müssen wir möglichst früh wissen, was da auf uns zukommen könnte.» Sigi

Asprion, Präsident der Alpine Sport Events St. Moritz, musste zugeben, dass man sich diesbezüglich im Moment vor einer Black Box befinde. Man wisse zwar, was Ski-Weltmeisterschaften oder eine Freestyle-WM ungefähr kosten, von den FIS Games aber gebe es aufgrund der noch bevorstehenden Erstaustragung keine Erfahrungszahlen.

... und der Austragungsorte

Die Pontresiner Gemeindepräsidentin und Grossrätin Nora Saratz Cazin gab zu bedenken, dass im Auftrag von Grossratskollege Reto Rauch von einem gesamt kantonalen Projekt ausgegangen werde. Darum müsse schon früh auf andere Destinationen zugegangen werden, um die Sportarten aufzuteilen. «Wenn alles im Engadin stattfinden soll, könnte es politisch schwierig werden», sagte Saratz Cazin.

Für Bollinger ist das – mit Ausnahme der Skisprung-Wettbewerbe – zurzeit aber kein Thema. Nur schon aus zeitlichen Gründen wäre es schwierig, andere Destinationen ins Boot zu holen. Er sagt aber auch, dass vor der Eingabe einer möglichen Kandidatur in irgendeiner Form einen Grundsatzentscheid der Region fallen müsse, ob man diesen Anlass wolle oder nicht. Diesbezüglich hätten auch schon Gespräche mit wichtigen Stakeholdern stattgefunden. So zum Beispiel bezüglich des Termins. Seitens der FIS stehe voraussichtlich ein Zeitfenster von Ende Februar bis Mitte März zur Verfügung, die Hoteliers möchten den Event lieber im März als bereits im Februar.

Die Vergabe der ersten FIS-Games wäre dann im kommenden Mai am FIS-Kongress im isländischen Reykjavik.

Daniel Schaltegger nicht mehr Freestyle-CEO

Mittels eines kurzen Pressecommuniqués hat der Verein FIS Freestyle World Championships 2025 St. Moritz Engadin bekannt gegeben, dass der bisherige CEO Daniel Schaltegger seine Tätigkeit als CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung auf eigenen Wunsch beendet. Vereinspräsident Sigi Asprion wollte auf Anfrage keine weitere Auskunft zu den Gründen geben. Dass der Abgang von Schaltegger angesichts weiterer Testwettkämpfe im kommenden Winter und den Weltmeister-

schaften in knapp zwei Jahren ein schlechter Zeitpunkt ist und eine Herausforderung für das OK darstellt, will Asprion nicht abstreiten. Allerdings seien bereits im vergangenen Winter viele Testwettkämpfe erfolgreich über die Bühne gegangen. «Der Vorstand wird so rasch wie möglich über die Nachfolge orientieren», sagt er. In der Geschäftsleitung verbleiben mit Thomas Rechberger und Daniel Bollinger noch zwei Personen als Vertreter von Swiss-Ski.

In der Medienmitteilung wird die Arbeit von Schaltegger gelobt. Nicht zuletzt dank seines grossen Engagements würden sich die Vorbereitungsarbeiten auf Kurs befinden. Schaltegger bedauert auf Anfrage sehr, dass er dieses Projekt nicht mehr weiterbegleiten wird. Er habe das sehr gerne gemacht, und es sei ein Privileg gewesen, von Anfang an dabei zu sein und etwas aufbauen zu dürfen. «Es wird ein grossartiger Anlass werden und Stand heute sind wir mit den Vorbereitungen dort, wo wir sein müssen.» (rs)

Geschäftsstelle Infra ist neu besetzt

Region Maloja Die Verwaltungskommission der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (INFRA RFS) hat gemäss einer Medienmitteilung an ihrer Sitzung vom 20. Juni das Treuhand- und Immobilienbüro Morell & Giovanoli aus Samedan mit der Geschäftsstellenleitung ab dem 1. Ok-

tober 2023 betraut. Dabei ist vereinbart, dass die Aufgaben durch Reto Giovanoli, Betriebsökonom FH, wahrgenommen werden. Neben der Führung der Geschäftsstelle und der Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Verwaltungskommission liegt ein wesentlicher Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Be-

reich des Facility Managements der Flughafeninfrastrukturen. «Die Bauherrenvertretung und Projektleitung des Bauprojektes wird von seiner Tätigkeit getrennt und separat organisiert werden, Reto Giovanoli wird dabei unterstützend mitwirken», heisst es in der Mitteilung. Die Verwaltungskommission wählte im

Weiteren Gian Peter Niggli, Samedan, als Vizepräsidenten der Kommission. Die Verwaltungskommission habe in ihrer neuen Zusammensetzung seit Ende April verschiedene Themen bearbeitet und werde in den nächsten Monaten weitere Grundlagen für die Planung und Realisierung des Bauprojektes erstellen. «Sie

hat die zurückliegenden Wochen ausserdem dazu genutzt, um zahlreiche Gespräche, insbesondere mit der Engadin Airport AG, weiteren Stakeholdern des Flugplatzes und dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), zu führen», heisst es in der Mitteilung abschliessend.

Medienmitteilung Infra

Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen 2023 (kleine Projekte)

Der Kanton Graubünden schreibt einen Wettbewerb für Beiträge an professionelle Kulturschaffende aus, welche seit mindestens zwei Jahren Wohnsitz im Kanton Graubünden haben oder eine enge Verbundenheit mit dem Kanton Graubünden oder der Bündner Kultur aufweisen. Projektgesuche können für folgende Sparten eingereicht werden:

Angewandte Kunst – Bildende Kunst – Film – Geschichte & Gedächtnis – Literatur – Musik – Tanz – Theater

Für Ausbildungen werden im Rahmen dieses Wettbewerbs keine Stipendien geleistet, wenn sie gemäss Gesetz über Ausbildungsbeiträge (Stipendiengesetz) beitragsberechtigt sind.

Die Bewerbungsfrist läuft bis **Freitag, 25. August 2023** (Datum des Poststempels).

Die Bewerbungsunterlagen sowie Auskünfte erhalten Sie unter folgender Adresse:
 Kulturförderung Graubünden,
 Frau Andrea Conrad
 Gürtelstrasse 89, 7001 Chur,
 +41 (0)81 257 48 07, info@afk.gr.ch,
 www.kfg.gr.ch

Engadin

FERIEN SPASS ENGADIN 2023

10. Juli bis 13. August
 10 July to 13 August
 10 luglio al 13 agosto
 10 juillet au 13 août

Ferienstempel Engadin

Ferienstempel Engadin, Nadine Schommer, T +41 79 816 02 40
 ferienstempel@estm.ch, www.ferienstempel-engadin.ch

Seiler

HOCH- UND TIEFBAU

Fontresina
 piz bernina engadin

Wir gratulieren **STEFANO SASSELLA** zum erfolgreichen Abschluss der Bauführerschule als **Dipl. Techniker HF Bauführung**. Das Seiler Team freut sich mit ihm über seine erbrachte Leistung an der höheren Baukaderschule. Er meisterte seine Weiterbildung mit viel persönlichem Engagement und grossem Erfolg.

seilerbau.ch
 Bauen ist unsere Leidenschaft.

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
 Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Hotel und Steakhouse Grischa / hotelgrischasil.ch

Liebe Silser,
 Liebe Engadiner,
 Liebe Gäste von nah und fern,

Die Familie Gian und Annamaria Kuhn gehen in den Ruhestand und wollten die Grischa Legende weiterleben lassen. Das Hotel wird mit einem neuen Steakhouse vom Murtaröl Team weitergeführt. Unsere Steaks werden auf einer heissen Fexerplatte serviert.

Wir würden sie gerne zu einem kleinen Apéro einladen, um die Übergabe zu feiern.

Sonntag, 2. Juli 2023, 16.00 – 18.00 Uhr

Kommen sie vorbei und geniessen sie ein Glas Wein mit der Familie Kuhn und Familie Walther und Mitarbeiter.

Im Oberengadin **zu kaufen gesucht: Wohnung / Haus**
 Schweizer Ehepaar möchte gerne einen Zweitwohnsitz im Oberengadin erwerben. Sie erreichen uns unter:
 Tel. 079 662 00 33
 ballemann@bluewin.ch

Gesucht ab Dezember **Zimmer / Wohnungen / Haus für Mitarbeiter-Unterkünfte** im Oberengadin. Herzlichen Dank für Ihre Kontaktaufnahme. Ylenia Castelli jobs@giardino.ch / 091 785 88 81

Zum Kauf gesucht im Oberengadin **KLEINES HAUS ODER STUDIO OHNE KOMFORT** evtl. zum Renovieren
 Frau J. Stammler, Tel. 079 693 44 09

Zu vermieten in Jahresmiete in **Champfèr 2-ZIMMER-DACHWOHNUNG**
 59 m², mit Kellerabteil und Garagenplatz.
 Ab sofort oder nach Vereinbarung.
 Interessenten melden sich unter:
 Chiffre A1628662
 Gammeter Media AG, Werbemarkt
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Einweihung Glockenspiel und Kurs im Sennen-Dengeln
 15. Juli ab 11.00 Uhr

Hof Zuort

Wir werden nachmittags auch versuchen, mit 15 Glocken und 10 Denglern ein kleines Symphonie-Konzert zu veranstalten.
 www.zuort.ch

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: **Griess-Falafel mit Joghurtsauce**

- Für 4 Personen**
- Zutaten Griess-Falafel**
- 5 dl Gemüsebouillon
 - 150 g Hartweizengriess
 - 1 EL Olivenöl
 - 2 Eier, verquirlt
 - 1 Zwiebel, fein gehackt
 - 2 Knoblauchzehen, gepresst
 - 1 Rüebli, fein gerieben
 - 2 EL Weissmehl
 - 2 EL Peterli oder Minze, fein geschnitten
 - ½ TL Salz
 - Wenig Pfeffer
 - 5 dl Öl zum Frittieren, spezielles Frittieröl oder Erdnussöl
- Zutaten Joghurtsauce**
- 360 g Joghurt nature, cremig, abgetropft
 - 1 EL Olivenöl
 - ½ Bund Peterli oder Minze, fein geschnitten
 - ½ TL Salz

Zubereitung

- Bouillon aufkochen, Griess unter Rühren einrieseln lassen. Bei kleiner Hitze zugedeckt 20 bis 30 Minuten köcheln, dabei zwischendurch umrühren. Öl darunterrühren, Eier dazugeben, gut verrühren, auskühlen lassen. Restliche Zutaten bis und mit Pfeffer daruntermischen, mit nassen Händen zu 12 Kugeln formen.
- Öl in einem Topf auf 170 °C erhitzen. Kugeln portionweise rundum je ca. 5 Minuten goldbraun frittieren, herausnehmen, auf Haushaltspapier abtropfen lassen, warm stellen.
- Joghurt mit den restlichen Zutaten verrühren, dazu servieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: ca. 45 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

Das Richtige tun

Wenn Armut hilflos macht

Wir helfen Kleinbauern, sich dem Klimawandel anzupassen

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz, Suisse, Svizzera, Svizra

Haben Sie die schönste Restaurant Terrasse 2023

Unsere Leser*innen stimmen Online ab

Inserategrößen: 83 x 70 mm, FARBIG, Nur Fr. 784.80 (statt Fr. 1'114.55)

112 x 120 mm, FARBIG, Nur Fr. 1'682.40 (statt Fr. 2'382.10)

Inklusive:

- 3 Schaltungen
- davon 1x Grossauflage
- Onlinewettbewerb
- ¼ Seite Gratisinserat für die Siegeterrasse

Erscheinung: 11. / 22. / 27. Juli 2023

Preise inkl. Allmedia, exkl. MWST

Kontakt: Gammeter Media
 Tel. 081 837 90 00
 werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Liebe Velofans, könnte ich doch wie ihr eine Leuchtweste tragen. Mensch, auch am Tag kann man dich übersehen. Mach dich sichtbar.

bfu bpa upi

Alterszentrum Du Lac terminlich auf Kurs, nicht finanziell

Nach heutigem Wissensstand wird das Alterszentrum Du Lac in St. Moritz Bad rund ein Viertel teurer, als vom Souverän bewilligt. Einer der wesentlichen Gründe laut den Verantwortlichen: die massive Bauteuerung.

RETO STIFEL

Dass das Alterszentrum Du Lac, welches von den drei Gemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils gebaut wird, teurer zu stehen kommt als geplant, ist seit dem Spätherbst 2021 bekannt. Bereits damals wurde von möglichen Mehrkosten von 8,7 Millionen Franken für den Bau in St. Moritz Bad gesprochen. Zu Beginn der Bauarbeiten stiess man anstatt auf Fels auf schwammiges und glitschiges Material, was zusätzliche, aufwendige Arbeiten erforderlich machte. Zudem musste ein Teil des Materials, welches natürliches Arsen enthielt, in S-chanf auf der Inertstoffdeponie abgelagert werden. Alleine die Geologie respektive der schwierige Bauuntergrund verursachte Mehrkosten von 3,1 Millionen Franken.

Fehlender Wettbewerb

Auch bereits im November 2021 bereitete die Teuerung auf dem Bau Sorgen und führte zu Mehrkosten. Wie Prisca Anand, zuständiges Mitglied im Gemeindevorstand am Donnerstagabend vor dem Gemeinderat sagte, beläuft sich die Bauteuerung seit Baubeginn auf gut 15 Prozent, was für den Bau des Alterszentrums Du Lac mit 7,7 Millionen Franken zu Buche schlägt. Und noch ein weiteres Problem sprach Prisca Anand an: Die vollen Auftragsbücher der Bauunternehmen. «Wir haben stark zu spüren bekommen, dass die öffentliche Hand in solchen Zeiten als Auftraggeberin uninteressant ist.» Dies aufgrund des auch für die Unternehmen aufwendigen Submissionsverfahrens. Oft habe es nur gerade einen Anbieter gehabt. «Der Markt hat nicht gespielt», stellte Anand fest.

Um ein Viertel teurer als geplant

Was heisst das konkret? Nach Vergabe des letzten Arbeitspakets konnte die Kostenprognose per Ende 2023 aktualisiert werden. Anstatt der seinerzeit in



In gut einem Jahr sollte der Bau des Alterszentrums Du Lac in St. Moritz Bad fertig sein. Sorgen bereiten die Kosten. Diese dürften um 25 Prozent höher zu stehen kommen, als der von den Stimmberechtigten in St. Moritz, Silvaplana und Sils genehmigte Kredit. Foto: Nicolas Binkert

der Abstimmungsbotschaft ausgewiesenen Gesamtkosten von 50,7 Millionen Franken wird das Gesamtprojekt nach heutigem Wissensstand 63,8 Millionen kosten. 13,1 Millionen oder 25 Prozent mehr als seinerzeit von der Stimmbewölkerung in St. Moritz, Silvaplana und Sils bewilligt. Wobei der Anteil von St. Moritz mit rund drei Viertel der Kosten am Alterszentrum mit Abstand am höchsten ist. Der Aufwand für das öffentliche Parkhaus, den Parkplatz und die Verlegung der Via Giovanni Segantini von insgesamt rund neun Millionen Franken trägt die Ge-

meinde St. Moritz alleine, dort liegen die Kosten nur wenig über Budget.

Auf «nice to have» verzichtet

Anand betonte vor dem Rat, dass die ungünstige Kostenentwicklung nicht auf Mehrbestellungen zurückzuführen sei. Seien solche erfolgt, dann nur, um einen zeitgemässen und optimalen Betrieb gewährleisten zu können, was letztlich mithilfe, die Betriebskosten zu senken. Auch seien, wo immer möglich, Einsparungen vorgenommen worden. So zum Beispiel bereits vor dem Start der Bauarbeiten mit einer Redukti-

on der Geschosshöhen um 20 bis 30 Zentimeter und dem Verzicht auf Glasfaserbetonelemente. Auch das vorgesehene Projekt «Kunst am Bau» sei aus Kostengründen gestrichen worden.

In einem Jahr fertig

Immerhin konnte Prisca Anand auch «Good News» verkünden. «In Bezug auf die Qualität des Neubaus und des Termins sind wir auf Kurs.» Konkret sollte der Bau in einem guten Jahr fertig sein, sodass ab dann die Betriebsabläufe getestet werden können. Der Bezug des neuen Alterszentrums ist auf den 1. No-

vember 2024 geplant. Seitens des Rates wurde von einer «bitteren Pille» gesprochen respektive von einer «unschönen Entwicklung.» Allerdings herrschte Konsens darüber, dass die Mehrkosten im Grossen und Ganzen durch nicht beeinflussbare Faktoren verursacht worden seien.

Ein Problem, welches im Hinblick auf die Eröffnung ebenfalls grosse Sorgen bereitet, ist der Mangel an genügend Arbeitskräften. Bereits seit dem letzten Jahr ist gemäss Anand eine Projektgruppe punkto Rekrutierung von Personal aktiv.

Ein herausforderndes Jahr für die Academia Engiadina

Die Academia Engiadina präsentierte anlässlich der Generalversammlung am 16. Juni den Jahresabschluss 2022. Die Jahresrechnung, der Geschäftsbericht und alle weiteren Traktanden wurden einstimmig angenommen.

Am Freitag, 16. Juni, sind rund 50 Aktionäre respektive Aktionärinnen und Besuchende der Einladung zur 31. ordentlichen Generalversammlung der Academia Engiadina AG gefolgt. Die Versammlung wurde mit zwei musikalischen Darbietungen von Schülerinnen und Schülern unter der Leitung von Helga Arias, Chorleiterin der Mittelschule, eröffnet. Verwaltungsratspräsident Thomas Malgiaritta begrüsst die Anwesenden und führte gemeinsam mit den anwesenden Geschäftsleitungsmitgliedern durch die Generalversammlung.

Zu Beginn nahm Thomas Malgiaritta die Anwesenden mit in den Alltag eines Verwaltungsratspräsidenten und des Ver-

waltungsrates der Academia Engiadina. Dieser ist analog der operativen Tätigkeiten der Bildungsinstitution geprägt von den Aktivitäten innerhalb des Schuljahres. Die vier Bereiche Schülerinnen respektive Schüler und Studierende, Mitarbeitende, Campus und Finanzen sind hierbei ein wichtiger Fokus. Auf das hohe Engagement der Schüler und Studierenden sowie der Mitarbeitenden dürfen alle stolz sein, betonte er. Insbesondere die Möglichkeit der zweisprachigen Matura ist ein hoher Mehrwert für die Region. Mit Fadri Guidon konnte noch im Jahr 2022 ein neuer Rektor für die Mittelschule gewonnen werden. Mit seinen zehn, teils historischen Gebäuden ist die Instandhaltung des Campus laufend eine grosse Herausforderung. Umso erfreulicher ist, dass sie laufend gelingt, heisst es in einer Medienmitteilung. 2022 konnte in diesem Bereich beispielsweise die Fassadenerneuerung der Chesa Naira abgeschlossen werden.

Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Sigi Aspion, wies darauf hin, dass die momentane Wirtschaftslage und die Nachwehen der Pandemie, insbesondere im Bereich der Höheren Fachschule für

Tourismus Graubünden, noch immer nachwirken und auch die demografisch negative Entwicklung der Schülerzahlen sich 2022 auf die Finanzen der Academia Engiadina AG auswirkten. Trotz rückläufigem Umsatz und gleichzeitig höherer Kosten sei es aber gelungen, angemessene Abschreibungen vorzunehmen sowie Hypotheken zurückzuzahlen. Somit konnte ein wichtiger Beitrag zur langfristigen finanziellen Stabilität der Academia Engiadina geleistet werden. Dank steter Schulentwicklung und hoher Unterrichtsqualität durfte die Schülerschaft der Mittelschule bemerkenswerte Prüfungserfolge erreichen. Als Schule in und für die Region ist die Academia Engiadina zusätzlich erfolgreich in der Talentförderung tätig. Stellvertretend für alle Erfolge, so Fadri Guidon, Rektor der Mittelschule, sei zu nennen, dass fünf ehemalige Absolventen der Academia Engiadina an den Olympischen Spielen in Beijing teilnehmen durften und ein Schüler einen internationalen Erfolg in «Robotics» feiern konnte.

Medienmitteilung
Academia Engiadina

Neuer Chefarzt an der Clinica Holistica

Susch Dr. med. Thomas Russmann wird neuer Chefarzt der Clinica Holistica Engiadina. Der erfahrene Spezialist für Burn-Out-Erkrankungen übernimmt gemäss einer Medienmitteilung die Leitung per 1. Juli. Er löst in dieser Position Dr. med. Dipl. theol. Michael Pfaff ab, dem in der Mitteilung für sein tatkräftiges Engagement in der Weiterentwicklung der Klinik gedankt wird.

«Dr. Thomas Russmann ist einer der erfahrensten Experten auf dem Gebiet der Stressfolgeerkrankungen und Burn-Out», heisst es in der Mitteilung. Er war bereits in den Jahren 2017 und 2018 als Oberarzt an der Clinica Holistica tätig. Nach dem Medizinstudium forschte er an der Neurologischen Universitätsklinik Freiburg im Breisgau und an der University of Florida. Die Facharzt Ausbildung Psychiatrie erfolgte bei den Psychiatrischen Diensten Graubünden an den Standorten Chur, Davos und St. Moritz, einschliesslich Konsiliardienst im Bergell und im Val Müstair. Als Oberarzt sammelte er an verschiedenen Schweizer Kliniken langjährige Erfahrung in der Behandlung von Burn-Out-Patienten, zudem studierte er an der Universität Zürich berufs-



Thomas Russmann ist der neue Chefarzt der Clinica Holistica. Foto: z. Vfg

begleitend Ärztliche Psychotherapie und Positive Psychologie. Seit 2020 führt er seine eigene Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie in Interlaken.

«Mit der Landschaft des Engadins fühle ich mich seit Langem verbunden. Ich freue mich darauf, in die Clinica Holistica zurückzukehren und die verantwortungsvolle Stelle mit Fachkompetenz, Nähe zu den Patientinnen und Patienten und Freude an der psychotherapeutischen Arbeit wahrzunehmen», wird Russmann in der Medienmitteilung zitiert. (pd)

Die Gemeindegeschule Samedan ist eine zweisprachige Schule.
Auf Beginn des Schuljahres 2023/24 oder nach Absprache suchen wir
eine Oberstufenlehrperson, 50 - 65%
als Klassenlehrerin: M, BG, RZG, ERG evtl. auch TTG und Romanisch.

Wir bieten
eine moderne geleitete Oberstufe, Model C, mit guter Infrastruktur,
zeitgemässen Rahmenbedingungen und ein aufgestelltes Team.

Ihre Kompetenzen
bestehen darin, Lernsituationen zu schaffen, in denen die SchülerInnen
motiviert ihre Stärken entfalten und ihre Schwächen kompensieren kön-
nen, sowie darin, sich auf die alltäglichen Auseinandersetzungen mit
jungen Menschen einzulassen und für diese eine kompetente Bezugsperson
zu sein. Romanischkenntnisse sind erwünscht.

Sie bringen
eine anerkannte Lehrerausbildung (PS oder OS) mit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne gibt Ihnen unser Co-Schulleiter,
Herr Claudio Giovanoli, jederzeit weitere Auskunft (Tel. 079 755 34 12).

Informationen über die Schule finden Sie unter www.scoulasamedan.ch
Reizt Sie diese berufliche Herausforderung und Fühlen Sie sich angespro-
chen, dann senden Sie Ihre Unterlagen bis zum 18. Juli 2023 an:
claudio.giovanoli@miascoula.ch.

Via Staziun 19
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 25 25
Mob. 079 778 63 10
fzodtke@icloud.com



MPA (40-90%) Allg. Innere Medizin

Stellenantritt: nach Vereinbarung

Wir suchen für unsere Praxis in Zuoz eine Medizinische
PraxisassistentIn oder eine Pflegefachperson in einem
40-90% Pensum.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz
mit moderner Einrichtung.

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten ohne Wochenend-
bereitschaftsdienst und eine übertarifliche Entlohnung.
Bei Bedarf kann eine günstige 2-Zimmer-Wohnung dazu
gemietet werden.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an folgen-
de E-Mail Adresse: fzodtke@icloud.com

Dr. Franziska Barta



Sommer Highlights

Sommer Tavolata im Garten

Erleben Sie einen Sommerabend
voller kulinarischer Entdeckungen
und neuen Bekanntschaften.

Termine
Samstag, 15. Juli, 16.30 Uhr
Samstag, 5. August, 16.30 Uhr
Samstag, 2. September, 16.30 Uhr

Preis:
Fr. 90.- inklusive 3 Gang-Menü und Aperitif
(Reservation erwünscht)



Am Wochenende wird grilliert

Verbringen Sie Ihr Wochenende
mit Ihrer Familie und Freunden
bei einem fröhlichen BBQ im Garten.

Jeden Samstag und Sonntag, 11.30 - 14.30 Uhr
(Reservation erwünscht)



Neue Öffnungszeiten

Im Sommer haben wir auch mittags geöffnet

Mittwoch - Sonntag
mit warmer Küche von
11.30 - 14.30 Uhr & 18.30 - 21.00 Uhr

Das Chesa Salis Team
freut sich auf Ihre Reservation

CH - 7502 Bever-St. Moritz
Telefon +41 81 851 16 16
chesa-salis.ch

Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?

Sie gratulieren und wir gewähren...
50% Rabatt auf Ihr Glückwunscheinserat.

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse
112 mm breit x 112 mm hoch

Normalausgabe:
schwarz/ weiss Fr. 259.45
farbig Fr. 346.10

Grossauflage:
schwarz/ weiss Fr. 357.50
farbig Fr. 478.35

inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Musterinserat



Engadiner Post
POSTA LADINA

Wir sind die Kommunikationsprofis im Engadin und das grösste
Bündner Produktionsunternehmen in der Grafikbranche.

Von der Crossmedia-Beratung und -Konzeption über die Webfabrik
bis hin zur Druckerei bieten wir unseren Kunden die gesamte
Kommunikation aus einer Hand. Unsere Kunden betreuen wir
von der Konzeptphase bis zur fertigen Lösung sowohl digital wie
auch im Printbereich.

Ebenfalls in unserem Medienhaus erscheint drei Mal wöchentlich
die deutsch-romanisch-sprachige Lokalzeitung «Engadiner Post/
Posta Ladina», die Zeitung für Einheimische und Heimweh-Engadiner.
Wir sind ein innovatives Unternehmen, welches stets in
Bewegung ist.

Für die Unterstützung unseres Werbemarkt-Teams und der
Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» suchen wir einen/eine

Inserate Layouter/-in 60% (m/w)

Dich als Layouter/-in begeistert...

- ... das selbstständige Arbeiten in den Programmen Adobe InDesign, Photoshop, Illustrator, Acrobat DC, PitStop, Word
- ... das Erstellen von bezahltem Inhalt und die Organisation von fortlaufenden Inserateaufträgen
- ... das Koordinieren des Zeitungslayouts in Zusammenarbeit mit dem Werbemarkt und der Redaktion

Was Dich bei Gammeter Media erwartet:

- Moderne IT- wie auch Produktionsinfrastruktur
- Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege
- Freiheit, Deine Ideen einbringen zu können
- Interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns, Dich bei einem Gespräch kennenzulernen.
Bitte sende Deine Bewerbungsunterlagen an:

Gammeter Media AG
Philipp Käslin
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
T 081 837 91 22
p.kaeslin@gammetermedia.ch



Lokal informiert

Sie möchten mitreden – wir haben die News
aus der Region! Dreimal wöchentlich,
von den wichtigsten Kurznews aus Ihrer
Gemeinde bis zum Hintergrundartikel aus
der Region. Lernen Sie uns kennen!

QR-Code scannen oder via
www.engadinerpost.ch/abo



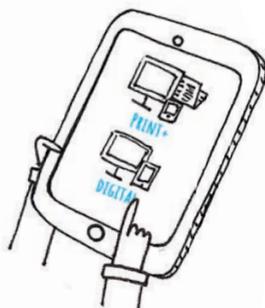
Login mit E-Mail-Adresse
und persönlichem Passwort



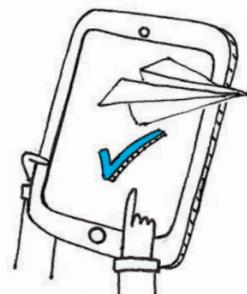
Viel Spass
beim Lesen!



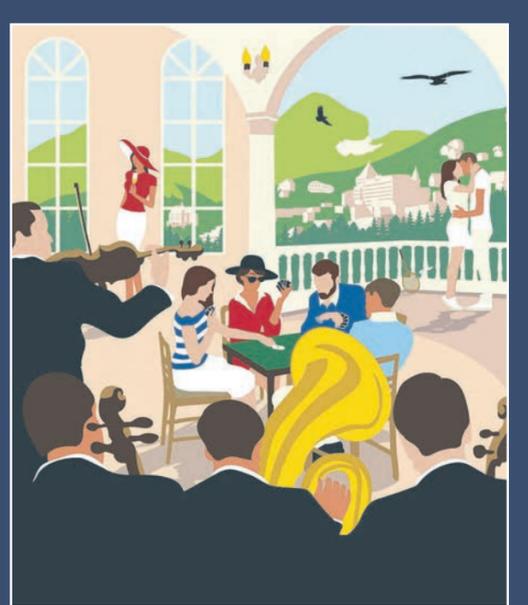
Pflichtfelder
ausfüllen und
Registrieren



Abo wählen



Ihr Abo
wird freigeschaltet



RUNDER TISCH

MIT DEM GEMEINDEVORSTAND
ST. MORITZ

MONTAG, 03.07.2023, 17 UHR
HOTEL BÄREN, VIA MAISTRA 50, ST. MORITZ

Der St. Moritzer Gemeindevorstand lädt zum
runden Tisch im Hotel Bären. Alle Einheimischen und
Zweitheimischen von St. Moritz sind herzlich
eingeladen, Fragen zu stellen und Rückmeldung
zu geben. Der Gemeindevorstand freut sich auf
einen lebendigen Austausch über
die Zukunft von St. Moritz!



Gemeinde St. Moritz · Via Maistra 12 · CH-7500 St. Moritz
T +41 81 836 30 00 · www.gemeinde-stmoritz.ch

Eine Chronik für Refurmo Oberengadin

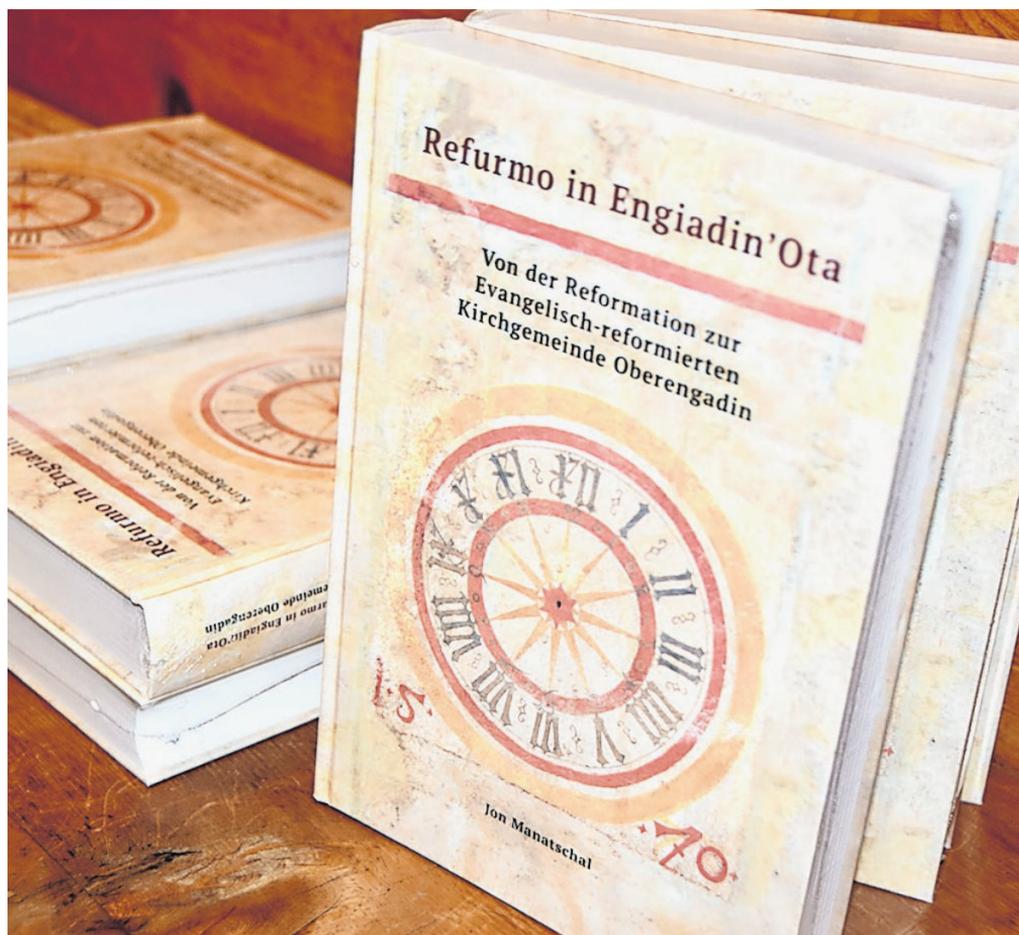
Nebst den üblichen Traktanden einer Jahresversammlung stand bei Refurmo Oberengadin letzten Dienstag die Buchpräsentation der neuen Chronik «Refurmo in Engiadin'Ota» im Zentrum.

ANDREA GUTSELL

Rund 50 Mitglieder haben am letzten Dienstag den Weg nach Sils an die Kirchgemeindeversammlung gefunden. Nach den formellen Traktanden, die reibungslos abgehandelt werden konnten, übergab Präsident Lucian Schucan das Wort an Gian Clalüna, der nach fast 40 Jahren Engagement in der Kirche nach Maloja zieht und die Kirchgemeinde Refurmo Oberengadin verlässt. «Ein Jahr der Veränderungen ist es gewesen», las Gian Clalüna aus seinem Jahresbericht der Versammlung vor. Veränderungen, die vor allem auch auf die Fusion der letzten acht reformierten Kirchgemeinden im Jahr 2017 zurückzuführen sind. Dieser neue geschichtliche Aufbruch war aus Sicht des Vorstandes ein günstiger Zeitpunkt, um das Vergangene in einer Monographie aufzuarbeiten.

Kirchengeschichte auf 335 Seiten

«Über vier Jahre habe ich diesem Buch gewidmet», sagte Jon Manatschal, der Autor der Chronik. In fünf Kapiteln beschreibt Manatschal die vergangenen Jahre bis in die Neuzeit. Rund 500 Jahre Kirchengeschichte der Kirchgemeinden des Oberengadins. Von der Zeit vor der Reformation bis zum steinigen Weg



Die neu erschienene Chronik.

Foto: z.Vfg.

zur evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin wird das Thema in romanischer und deutscher Sprache beleuchtet und analysiert. «Es war

nicht immer einfach, sich zwischen den beiden Sprachen zu entscheiden», sagt Manatschal. Und deshalb habe er eine salomonische Entscheidung ge-

troffen: «Da, wo die Dokumente in romanischer Sprache vorhanden waren, habe ich Romanisch geschrieben und umgekehrt bei deutschen Unterlagen»,

sagte Manatschal anlässlich der Buchpräsentation. Pfarrer Thomas Maurer aus Celerina lobte die grosse Arbeit Manatschals und gratulierte ihm zum Durchhaltewillen und der Zeit, die der Autor diesem Projekt geschenkt hat. Die Chronik mit Bildern vom inzwischen verstorbenen Fotografen Rolf Canal kann bei Refurmo Oberengadin erworben werden.

Jahresrechnung mit Gewinn

Die Jahresrechnung, die von Michael Pfäffli erläutert wurde, konnte mit einem Gewinn von rund 93 000 Franken abgeschlossen werden. «Die Jahresrechnung ist immer ein Rückblick. Wichtiger ist das Budget», sagte Pfäffli und ermunterte die Mitglieder, Anregungen dazu zu machen, welche Positionen im Budget angepasst oder aufgenommen werden sollen. Das Budget für das laufende Jahr rechnet mit einem Gewinn.

Zukunft der «Eglise au bois» offen

Marius Hauenstein informierte über Liegenschaftsentscheide. Beim Pfarrhaus in St. Moritz wurden Dienstbarkeiten und Grenzbaurechte gegenseitig zugestanden, und in La Punt konnte ein Baurechtsvertrag mit der Gemeinde vereinbart werden. «Bei der Immobile der «Eglise au bois» sind Gespräche mit der Gemeinde St. Moritz im Gange, wie diese in Zukunft genutzt werden kann», sagte Hauenstein zum Schluss seiner Ausführungen.

Chronik Refurmo in Engiadin'ota,
Autor Jon Manatschal
ISBN 978-3-033-09799-5

Leserforum

Freistellung von Dr. med. Ladina Christoffel aus Sicht einer Patientin

Nachdem Frau Dr. Christoffel bei mir den Sonata-Eingriff* gemacht hat, bin ich mir sicher, dass diese «Operation» in die Grundversorgung einer Frau gehört. Patientinnen leiden stark unter dieser Krankheit. Sie ist mit stärksten Schmerzen und Blutungen verbunden. Damit steigt auch die Angst vor grossem Blutverlust, von Bauchkrämpfen und nicht zuletzt auch vor monatlichen Ausfällen bei der Arbeit. Es können auch noch weitere unangenehme Symptome in Erscheinung treten. Dank Ladina Christoffel, die den modernen Sonata-Eingriff als Pionierin an das Spital gebracht hat, fühle ich mich

seither viel besser und kann jetzt wieder ohne monatliche Angst und ohne Beschwerden glücklich in die Zukunft schauen. Dieser Eingriff bewahrt auch vor der Entfernung von Organen.

Dazu kommt, dass diese Operation praktisch keine Arbeitsausfälle mit sich bringt, da der Ausfall höchstens zwei Tage in Anspruch nimmt. Ich verstehe deshalb nicht, dass man sich nicht bemüht und einen Weg gesucht hat, um diese äusserst qualifizierte Gynäkologin im Spital weiter zu beschäftigen. Gerade im Engadin sind wir doch stolz, wenn eine Ärztin solchen Erfolg hat, so, dass viele Frauen aus dem Unterland

anreisen um diesen einmaligen Eingriff zu machen. Schlussendlich ist dies auch eine positive Werbung fürs Spital Oberengadin wie auch für das ganze Engadin. Für mich war es wertvoll, eine so kompetente und empathische Ärztin zu haben. Ich bitte deshalb alle Verantwortlichen des Spitals Samedan, die ganze Situation nochmals zu überdenken. Meine Hoffnung bleibt, dass Frau Dr. Ladina Christoffel uns im Engadin erhalten bleibt.

Nadine Schneider, St. Moritz

*Sonata ist eine minimalinvasive Operationsmethode zur Behandlung von Gebärmuttermyomen (Anm. d. Red).

Freistellung von Dr. med. Ladina Christoffel

Bei Frau Christoffel habe ich beste und kompetente Hilfe gefunden. Ihre grossartigen Leistungen und Forschungen sind weit über die Grenzen des Engadin anerkannt und gewürdigt. Sind im Spital vielleicht Neid und Missgunst vorhanden? Die Spital-

leitung ist sich kaum bewusst, was wir im Engadin mit Ihnen, Frau Christoffel, verlieren. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen eine bessere «Umgebung», wir werden uns dort sehen. Viel Glück

Dorly Müssgens, Sils-Baselgia

Das Wohl der Frauen im Engadin und deren Südtäler – wie geht es weiter?

Nach dem offenen Brief von Frau Dr. med. Ladina Christoffel am vergangenen Donnerstag bin ich wie vermutlich auch viele andere Frauen und Mütter im Engadin und Südtäler schockiert gewesen. Nach einem persönlichen Gespräch im Dorf mit Frau Christoffel ca. zwei Wochen davor habe ich von ihrer Kündigung erfahren, was mich da schon schockiert und unendlich traurig gestimmt hat. Eine Gynäkologin/ein Gynäkologe ist ja doch etwas sehr Persönliches für eine Frau, und mit Dr. Christoffel hatte ich für mich eine Frau gefunden, bei der ich mich vom Empfang über die Untersuchung bis zur Verabschiedung wohl, ernstgenommen und respektvoll behandelt fühlte. Nicht zu vergessen, den persönlichen «Schwatz» auf der Strasse, wenn man sich im Dorf traf. Bei mir geht es sogar weiter, dass ich Dr. Christoffel zu verdanken habe, dass es nach meiner ersten Schwangerschaft

noch möglich war, ein zweites Mal Mutter zu werden. Für mich ist es unverständlich, wie es zu einer Freistellung führen kann, wenn man der operativen Führung mit kritischen Fragen begegnet und dies dann als «ruhestörend» interpretiert wird. Wenn man liest, was Dr. Christoffel im Spital Obengadin alles für das Tal und deren Frauen/Mütter erreichen konnte, spricht das, denke ich, für sich. Ich hoffe schwer, dass wir sie nicht ganz verlieren und dass es eine Lösung gibt, die in erster Linie für Frau Christoffel gut ist, aber auch für uns Frauen, denn wie jeder/jede weiss, ist die medizinische Auswahl in unserem Tal sehr beschränkt und wir deshalb auf grandiose Ärztinnen, wie Frau Dr. Christoffel eine ist, angewiesen sind.

Grazia fichun an Frau Christoffel und ihrem ganzem Team für alles, und hoffentlich bis bald.

Aita Pedrolini, Samedan

Lob an die Gemeinde St. Moritz

Mit grosser Verspätung habe ich erst jetzt, wo die schönen, langen Sommertage beginnen, Zeit und Musse gefunden, mich in die Gemeinschaftsarbeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gemeinde St. Moritz zu vertiefen – den «Jahresbericht St. Moritz 2022». Eine lohnenswerte Lektüre für jeden Stimmbürger und jede Stimmbürgerin. Im Vorwort

schreibt unser Gemeindepräsident Christian Jott Jenny auch für die Jugend, die mit Engagement und grosser Zuversicht und Freude an ihrer Zukunft arbeitet. Dieses informative und kreativ gestaltete Gemeinschaftswerk verdient ein grosses Lob. Die Berichte aus den verschiedenen Abteilungen sind interessant und spannend und lassen mich staunen, was ich doch al-

les noch nicht gewusst habe. Auch das Bildmaterial lässt einen verweilen. Manch eine Schweizer Gemeinde würde sich wohl freuen, auch so einen Jahresbericht in Händen halten zu können. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und wünsche weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Marie-Theres Gammeter, St. Moritz

Ruhetourismus

Ruhetourismus ist die neue Werbekampagne. Gästefreundliche Möblierung und ein Bänkli, ein Robbydog, ein Parkplatz, ein Schild, ein Zaun, ein Kunstobjekt, eine Ladestation, ein Toy-Toy, ein Snack, ein Veloständer, ein Geländer, eine Reklame, ein QR-Code, ein neues Trottoir, ein Ortsbus, eine Wegmachermaschine, eine Beratungsstelle, ein Rostkübel, ein Zebrastrifen, ein Ortsschild mit Angebot, ein isoliertes Grüppchen gepflanzter Enzianen, eine

Anti-Furz-Pille für Rinder, eine Digital-Customer-Journey-Pushmeldung und eine architektonisch gestylte, alternative Monster-Solaranlage in der Talsohle. Am Schluss steht ein Mitglied der Tourismusorgane und lächelt sympathisch. Und das sicher noch in hundert Jahren. Das Hamsterrad lässt grüssen: weniger wäre mehr. Jetzt aber zum Dilemma: der evolutionäre Ballast, unter dem wir alle leiden, ist die Gier, immer das Mögliche zu erreichen; Wachstum,

Verbesserung, Ausdehnung, Autonomie, Freiheit. FOMO: the fear of missing out, die Angst etwas zu verpassen. Daraus entsteht unser Ressourcenmangel, unser Fachkräftemangel, unser Wohnraum-mangel. Beschleunigung, Effizienzsteigerung oder Bildung können das niemals kompensieren. Wir müssen uns selbst hinhinunterbremsen, erkennen, was wir alle in den Jahren der Beschleunigung übernutzt haben.

Hansjörg Hosch, Celerina

www.engadinerpost.ch

Ün record da cunfinaris – pustüt in Engiadin'Ota

Ils cunfinaris haun surpasso il cunfin da 10 000. Il numer s'ho arduo d'uraunt ils ultims desch ans i'l Grischun. Ir sur cunfin a lavurer renda pustüt per Taliauns e Taliaunas. La regiun Malögia ho per bgerun ils pü bgers cunfinaris. La gastronomia e l'hotellaria sun dependentas da quistas forzas da lavur.

Bgers Svizzers e Svizras s'instrafuttan da lavurer illa gastronomia u süls plazzels da fabrica – pervi da pejas bassas u perque cha'd es da lavurer la saira e la fin d'eivna. Ils cunfinaris vezzan quello pera oter.

I'l prim quartal 2023 ho il Grischun registro 10 165 personas chi sun gnidas a lavurer da l'exteriur cunfinant – taunts scu auncha më. Ad ho do ün augmoint marcant i'l decuors dals ultims ans.

Passa la mited da quels cunfinaris lavuran illa regiun Malögia. Quella ho nair dabsögn da cunfinaris e cunfinarias. Impustüt la gastronomia e l'hotellaria chatschan sü la cifra. In quella bransch ha ho que do passa 660 cunfinaris dapü cu l'an precedaint i'l Grischun. I'l commerzi da detagl es que sto 204 dapü e süls plazzels da fabrica 149 dapü.

Radschuns per augmoint in Engiadina
«Ils ultims ans turistics sun stos bombastics», disch Luzius Stricker, schef-statistiker i'l Uffizi per economia e turissem. Ch'impustüt destinaziuns cun giasts svizzers hegian profito d'uraunt la pandemia. L'an passo ho tenor el alura profito l'Engiadin'Ota – scu destinaziun internaziunela – chi d'eira darcho pussibel da viager dapertuot. Cha'ls turists da l'exteriur sajan turnos.



Il cunfin a Martina i'l chantun dals trais pajas Svizra, Austria ed Italia.

fotografia: Jon Duschletta

«Las interprais turisticas in Engiadin'Ota haun darcho lavuro plainamaing», disch Luzius Stricker, «perque haun els druvo persunel.» La regiun Malögia profita causa ch'ella as rechatta dastrusch a l'Italia e po uscheja recruter taunts cunfinaris. Illa regiun Sur-selva per exaimpel nu gess que uschè facilmaing.

14 da 17 collavuratuors sun cunfinaris
Primo Semadeni es gastronom cun trais affers in Engiadin'Ota e süs Bernina. Da sieus 17 collavuratuors e collavuraturas

vegnan 14 da l'Italia. «Il problem es ch' nus nu chattains üngüns indigens», disch el. Sieus cunfinaris vegnan da la Vuclina, da Chiavenna u da la regiun intuorn Sondrio. Lo chattessan els vairamaing lavur avuonda. «Ma las pejas in Svizra sun fich attractivas», constata Primo Semadeni chi fo eir part da la suprananza da Gastro Grischun.

«Nus vains üna peja minimela obligatoria tenor GAV da bod 4000 francs il mais (rem. red.: dudesch pejas l'an). In Italia as guadagna 800 fin 1000 euros. Que sun schont grandas diffe-

renzas», disch Semadeni. Perque sun sieus collavuratuors eir prontos da fer il sacrifici e da viager ün'ura u dapü fin tar la piazza da lavur. Sieus cunfinaris tuornan mincha di a chesa.

Il gastronom spordscha contrats annuels. Per sieus affers sün l'Alp Grüm al Bernina nu chattess el uschigliö gni-auncha persunel stagiunel, infuorma'l. Cha la glied vöglija esser pajeda l'inter an: «Sch'els faun dapü uras illa stagiun ota, paun els cumpenser que illa stagiun morta, cur cha nus vains serro.» Grazcha als contrats annuels nun ho el,

scu ch'el disch, üngüns problems da chatter glied. Daspö tschinch ans ho Primo Semadeni adüna ils medems collavuratuors.

Prognosa – probabelmaing na dapüs
«Actualmaing as fo que quint in Grischun pütöst cun üna leiva sfradanteda economica», disch Luzius Stricker, «perque as diminuischa u stagnescha il numer da cunfinaris probabelmaing darcho ün pö.»

Ma chi dependa da bgers factuors. Per üna leiva diminuziun pleda tenor el cha'l turissem hegia gieu extraordinamaing buns ans. «Las prognosas restan bunas, ma brich sün quist level da record.» Ma ch'eir la bransch da fabrica sainta cha las immobiglias nu sajan pü uschè rentablas. Pervi dals fits pü ots nu rendan tenor il perit immobiglias scu objects d'investiziun pü taunt. «Dime-na drouva eir la bransch da fabrica da-main lavuraints.»

Luzius Stricker nomna però eir duos radschuns chi pudessan eventualmaing lascher crescher inavaunt il numer da cunfinaris e cunfinarias: «Scha l'inflaziun es ill'UE pü ferma cu in Svizra, es que attractiv da penduler pel job in Svizra. Ed alura vaun uossa ils babyboomers in pensiu.»

Definiziun da cunfinari

La statistica da pendularis fo l'Uffizi federel da statistica as basand dad üna vart süls permiss G e da l'otra sün datas da l'AVS. Quellas tradeschan, sch'ün cunfinari lavura insomma auncha in Svizra u ho do sü sia piazza.

Las cundiziuns per ün permiss G: Üna cunfinaria abita in üna regiun cunfinanta a la Svizra ed ho ün contrat da lavur in Svizra. Ella stu turner almain üna vouta l'eivna in sieu domicil i'l exteriur. Claudia Cadruvi/FMR

Plazza da scoula da Zuoz vain egualiseda pür l'an chi vain

Zuoz Insè d'eira previs da cumazer las lavuors da renovaziun da la piazza da scoula a Zuoz quist an in primavaira. Intaunt es il proget gnieu spusto per ün an sül 2024.

Il suverau da Zuoz ho in avuost da l'an passo decis ad üna radunanza cumünela da lascher egualiser la piazza da scoula. Previs d'eira cha las lavuors cumanzessan principi meg 2023, uschè cha la piazza füss finida per quista stagiun da sted. Intaunt nun es però auncha capito ünguotta e la piazza as muossa scu üsito. Scu cha la



Visualisaziun da la piazza da scoula da Zuoz planiseda.

fotografia: mad

vschinauncha da Zuoz ho respus sün dumanda da la FMR, hegia la detagli-saziun dal proget düro ün pö pü lösch cu planiso. «Nus vaivans auncha da fer divers sclearimaints e zieva nu vulavans scriver oura las lavuors suot squitsch. Perque vainsa spusto la realisaziun sül 2024», disch Patrick Steger, il chanzlist da la vschinauncha da Zuoz.

Scha las lavuors vessan da capiter in üna tratta – scu previs al cumanzamaint dal proget – u alura in etappas, que vain uossa sclearieu. (fmr/cam)

Approvo nouv contrat turistic

Zuoz La radunanza cumünela da Zuoz ho approvo in marculdi saira il nouv contrat d'obligaziuns per acziunaris da la destinaziun turistica Engiadina Turissem. Quel vo in vigor als 1. schner 2024. Cun que cha San Murezzan ho decis da banduner l'organisaziun turistica l'an chi vain, dvainta our da la «Engiadina San Murezzan Turissem SA» la «Engiadina Turissem SA». Scu cha la vschinauncha da Zuoz scriva in üna comunicaziun, resta insè tuot listess. Ma causa cha la vschinauncha da San Murezzan nu fo pü part da l'organisaziun, as müda però il büdschet, il chapitel d'acziun e'l cussagl administrativ. Il cussagl cumünel survain uossa la cumpetenza da fixer la cunvegna da prestaziun cun la nouv'organisaziun.

Impü haun las 24 Zuozingras e Zuozinghers preschaints a la radunanza cumünela, approvo unanimamaing il rendaint annuel da l'an passo. Quel serra cun ün plus da 41 100 francs. Que zieva amortisaziuns ordinaris ed extraordinarias in l'otezza da totelmaing 2,83 milliuns ed entredas da var 13,4 milliuns francs. (rtr/fmr)



Muossavias a Zuoz.

Jon Duschletta

Imprender meglder rumantsch

der Behälter	il recipiant
der Abfalleimer	la sadella d'immundizchas
der Abfallkübel	la sadella d'immundizchas
der Abfallkübel	il s-chartaröl
der Abfallsack	il sach d'immundizchas
die Ampulle	l'ampulla
das Aquarium	l'aquari
der Aschenbecher	il tschendrin
die Badewanne	la bagnera / bognera
die Badewanne	la bagnaduire / bagnaduoir
ein bauchiges Gefäß	la göbia
der Becher	il bacher
das Becken	la coppa
das Becken	il batschigl
das Becken	la vasca
der Behälter	il tanc

Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura

Concurrenza per lavur culturala professiunala 2023 (pitschens projects)

Il chantun Grischun publitgescha ina concurrenza per promover la lavur culturala professiunala d'artistas e d'artists che han lur domicil dapi almain dus onns en il chantun Grischun u ch'èn colliads stretgamaing cun il chantun Grischun u cun la cultura grischuna. Dumondas da project pon vegnir inoltradas per las suandantas spartas:

art applitgà – art figurativ – film – istorgia & memoria – litteratura – musica – saut – teater

Per scolaziuns subvenziunablas tenor la lescha davart las contribuziuns da scolaziun (lescha da stipendis) na vegnan pajads nagins stipendis en il rom da questa concurrenza.

Il termin d'annunzia dura fin **venderdi, ils 25 d'avust 2023** (data dal bul postal).

Ils documents d'annunzia sco er infurmaziuns survegnis Vus sut la suandanta adressa:
Promoziun da la cultura dal Grischun,
Frau Andrea Conrad
Gürtelstrasse 89, 7001 Cuira,
+41 (0)81 257 48 07, info@afk.gr.ch,
www.kfg.gr.ch

Racumandaziun impè da scumond

Sülla via in direcziun Lai da Rims haja adüna darcheu dat conflicts tanter bikers e viandants. Cun ün reglamaint da prioritä ed ulteriusas masüras da comunicaziun dessan ils giasts sco eir ils indigens gnir sensibilisats per ün adöver cumünaivel dal traiget.

I'ls ultims ons haja dat numerusas reclamaziuns da giasts ed indigens a regard la situaziun sül traiget in direcziun Lai da Rims illa Val Müstair. E quai causa conflicts tanter viandants e bikers. Quist traiget saja nempe fich predschä e perquai haja là üna frequenza plü gronda co sün otras sendas illa Val Müstair, uschè Tobias Cueni, manader da l'infuormaziun da giasts pro la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). El disch: «Perquai laina in futur evitar conflicts potenzials cun nos nouv concept da comunicaziun e prioritä.»

Quist nouv concept da prioritä e comunicaziun es gnü elavurà da la TESSVM, il Parc da Natüra Biosfera Val Müstair e'l cumün da Val Müstair. E co cha quel concept guard'oura es gnü preschantà in mardi passà in occasiun dal kick-off da stà da la TESSVM a Müstair in l'Hotel Helvetia.

In media 65 personas sül traiget al di
Dürant l'on 2021 es gnüda observada la via in direcziun Lai da Rims registrond quants viandants e quants bikers chi tilla frequentan. La retschercha ha muossà cha dürant la stà 2021 frequentan in media 65 persuna al di la senda, da



Ün exaimpel da la signalisaziun «Fair Trail» da Grischun vacanzas (a schneistra). A dretta il Lai da Rims ingio ch'ün nouv concept da prioritä e comunicaziun dess evitar conflicts tanter viandants e bikers süllas sendas.

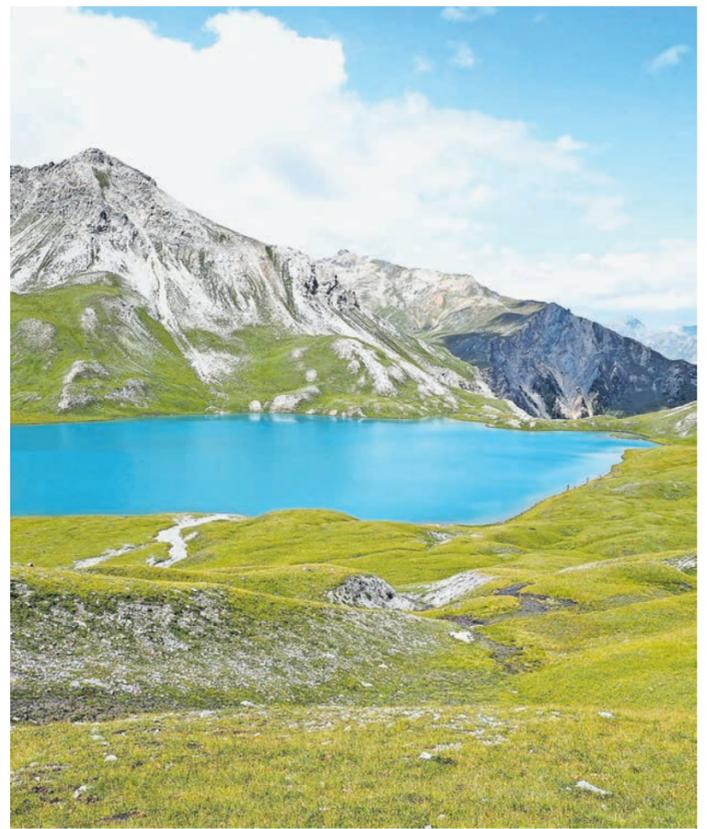
quellas sun in media 51 viandants e 14 bikers. Dürant dis extraordinaris pon quai però eir esser fin a 150 bikers.

Davo quistas evaluaziuns sun ils partits invouts sezzats insemel ed han cumanzà ad elavurar üna soluziun. Ma chi nu's vulaiva far ün scumond per bikers sül traiget pertoc e chi's vulaiva chattar üna soluziun integronduots,

uschè Gabriella Binkert-Becchetti, presidenta dal Cumün da Val Müstair dürant la preschantaziun.

I dependa da l'Auto da Posta

Implü han las evaluaziuns da la frequenza eir muossà cha la majorità dals viandants es in gir quels dis, cur cha l'Auto da Posta per gitas es eir in gir.



fotografias: Grischun vacanzas/David Truttmann

Quel passa da Fuldera in direcziun Val Vau. Quai es adüna il cas in marcurdi, gövgia e sonda. Perquai esa gnü decis cul nouv concept, cha'ls viandants han jan prioritä in quist trais dis sülla senda da gita tanter il Pass da l'Umbrail e la Val Vau. Dimena per quel traiget chi maina eir lung il Lai da Rims. Ils bikers percenter dessan dovrar il traiget ils ul-

teriurs dis. Implü sun eir gnüdas montadas tablas i'ls territoris pertocs, sco eir las reglas da «Fair Trail» – üna campagna dal chantun Grischun per daplü toleranza tanter viandants e bikers.

Martin Camichel/FMR

Ulteriusas infuormaziuns a regard il «Fair Trail» suot: www.graubuenden.ch/de/fairtrail

Cun ün'artista jaura tras l'on da giubileum

La Chasa Jaura a Valchava po festagiar quist on seis giubileum da 50 ons. Cun Esther Schena «tuorna» ün'artista indigena cun sias ouvras da squitschs in Val. Daspera daja i'l on da giubileum eir ouvras musicalas sunadas sün ün clavazin «Steinway» ed üna «Senda da las linguas» chi maina cun üna spassegiada auditiva intuorn la Chasa Jaura.

Daspö il 1973 exista la Chasa Jaura. Ella s'ha etablida sco ün'instituziun culturala importanta in Val Müstair. Ella es museum local-istoric, lö d'exposiziun per art contemporanea e center cultural cun numerus concerts, prelecziuns e teater. Il giubileum da 50 ons vuol la societä portadra, la Societä Chasa Jaura, festagiar in plüs regards e mumaints, sco ch'ella scriva in üna comunicaziun a las medias.

L'exposiziun d'art contemporanea muossa quist on illas localitats istoricas ouvras dad ün'artista indigena. Esther Schena, oriunda da Müstair e chi viva e lavura uossa a Turich, «tuorna» per la prüma jada in Val Müstair cun ün'exposiziun individuala. Suot il titel «visibel-invisibel» va ella – tanter oter cun tecnicas da squitschs serials – in tschercha da spazis. Quai pon esser spazis reals ed eir da quels temporals. A l'artista vaja per dumondas da passageritü, algordanzas e per vanzets d'ogets concrets o suot-consciants. Esther Schena s'inserva la-pro eir da las localitats chi sun avant man illa Chasa Jaura. Per exaimpel stampa ella directamaing süllas fanestras da la sala in Chasa Jaura.



Esther Schena ha elavurà las fanestras da la Chasa Jaura per l'exposiziun (a schneistra). Ouvras «Stizis no 35» (sura) e «Spazi(s) no 05».



fotografias: Esther Schena

Üna senda intuorn la Chasa Jaura

La vernissascha da l'exposiziun «visibel-invisibel» chi ha lö quista sonda es l'uvertüra dad ün'intera paletta d'occurrentzas giubilaras in Chasa Jaura. Uschè vain tanter oter inagurada ün'eivna plü tard, als 8 da lügl, la «Senda da las linguas». Quella parta davent da la Chasa Jaura in ün gir dad ot kilometers e spordscha pro differentas sta-

ziuns pitschens gös auditivs bilings in rumantsch e tudais-ch chi giouvan cun noms locals lung la senda.

Ün clavazin sco regal

Tras l'intera stagiun giubilara – fin in october – daja d'udir differentes concerts cun clavazin. La radschun per dar tant'attenziun a quist instrumaint es ün regal. La Chasa Jaura ha nempe survgni

da regal ün dals famus clavazins a cua da la marca «Steinway». Vi da quel clavazin clingiaran ils prossems mais ouvras da la classica, dal jazz fin al musical tras la chasa istorica a Valchava.

Vers la fin da l'on da giubileum segua lura amo a Valchava ün inscunter plü festiv. Per ils 27 d'october piglia la Societä Chasa Jaura in vista d'organisar üna «Jaurada». I's tratta d'üna sairada

cun art e cultura jaura in plüssas purziuns e cun üna piano-bar illa sala d'exposiziun a Valchava.

Martin Camichel/FMR

La vernissascha da l'exposiziun «visibel-invisibel» es hoz sonda, ils 1. da lügl, a las 18.00 in Chasa Jaura. Detagls davart uras d'uvertüra ed il program cultural dürant ils prossems tschinch mais sün www.chasajaura.ch.



Teilrevision der Ortsplanung Truochs / La Resgia (InnHub) 2



La Punt-Chamues-ch Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes im Juni 2023.

1) Machbarkeitsstudie Gemeindehaus: Das Gemeindehaus ist in die Jahre gekommen. Es entspricht sowohl in der Nutzung als auch energetisch und technisch nicht mehr dem heutigen Standard. Das Studio C wurde daher beauftragt, für das Gemeindehaus eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, welche eine gesamtheitliche Betrachtung des Gebäudes und eine zusammenhängende planerische Lösung vorsieht. Frau Caty Emonet vom Studio C erklärt die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Gemeindehauses wie folgt:

- Verlegung der Verwaltungsräumlichkeiten ins EG
 - Einbau von drei kleineren Wohnungen im 1. OG
 - Energetische Sanierung inklusive Photovoltaikdach
- Für das weitere Vorgehen wird der Gemeindeführer beauftragt, die gewünschten und notwendigen Nutzungsbelegungen aus der operativen Sicht abzuklären.

2) Wetterkamera Albula Hospiz

Die Securiton AG, Wetzikon, möchte auf dem Hügel neben dem Berggasthaus Albula Hospiz eine Wetterkamera

für die Flugwetterbeurteilung der Rega aufstellen. Die Kamera wird auf einem vier Meter hohen, feuerverzinkten Masten installiert. Die Kamera wird durch die Piloten und Einsatzzentrale der Rega benötigt um die Wettersituation für einen Überflug zu beurteilen. Die Kamera liefert alle 10 Minuten ein 360° Panoramabild. Die Bilder sind nur der Rega zugänglich und sind nicht im Internet ersichtlich. Weil sich die Parzelle Nr. 965 ausserhalb der Bauzone befindet, war das ordentliche BAB-Verfahren einzuleiten. Dies mit einer positiven Stellungnahme seitens der Gemeinde und in Koordination mit der vorzunehmenden öffentlichen Ausschreibung.

Nachdem keine Einsprachen eingegangen sind, beschliesst die Baubehörde, das Gesuch zu genehmigen.

3) Arbeitsvergaben Multisammelstelle und PP - Anlage

Im Zusammenhang mit der Multisammelstelle und der Parkplatzanlage auf Parzelle Nr. 896 werden folgende Arbeitsvergaben vorgenommen:

- Baumeisterarbeiten = Angelini Hoch- & Tiefbau AG, S-chanf = CHF 845'614.10
- Montagebau in Holz = Salzgeber Holzbau, S-chanf = CHF 199'793.75
- Bedachungsarbeiten = W. Salzmann GmbH, Zuoz = CHF 48'185.25

- Sanitäranlage = Vitali AG, Zuoz = CHF 31'094.20

- Belagsarbeiten = Walo Bertschinger, Samedan = CHF 458'166.05

4) Teilrevision der Ortsplanung Truochs / La Resgia (InnHub) 2

Der rechtskräftige Quartierplan Truochs/La Resgia vom 1. Juli 2015 wurde insbesondere als Folge der Ausdehnung des Bezugsgebiets auf die Parzellen Nr. 162/163 und der Änderung des Erschliessungskonzepts überarbeitet. Dabei wurden auch die Anforderungen aus dem Vergleich soweit möglich und zweckmässig umgesetzt sowie der normgerechte Ausbau der Erschliessungsstrasse geregelt. Der Quartierplan wurde nach einer öffentlichen Auflage am 10. Mai 2023 vom Gemeindevorstand beschlossen.

Das Baugesetz und der Generelle Gestaltungsplan werden wie folgt ergänzt:

- 27 Abs. 3 (Wohn-Gewerbezone Truochs/La Resgia): Im Baufeld 1A und 1B dürfen auch Erstwohnungen erstellt werden. Diese dürfen 15% der jeweils auf dem Areal InnHub gesamthaft realisierten anrechenbaren Geschossfläche nicht überschreiten. Sie sind als Mietwohnungen zu nutzen.

- Baufeld 1: Die Baulinie auf der östlichen Seite des Baufelds wird auf die

projizierte Fassadenlinie gemäss Richtprojekt versetzt.

- Baufeld 2: Die Fassadenhöhe und die Höhe der Firstlinie werden analog dem Baufeld 3 auf 13.5 m und +1.00 m erhöht.

Die vorliegende Teilrevision Truochs/La Resgia (InnHub) wird vom Vorstand im Grundsatz genehmigt. Das weitere Vorgehen wird wie folgt fixiert:

- Einreichung der Vorlage dem ARE zur Vorprüfung.
- Durchführung des Mitwirkungsverfahrens nach Art. 12 KRVO.

5) Polizeigesetz

Der von Dr. Rainer Metzger erstellte Entwurf für ein Polizeigesetz der Gemeinde La Punt Chamues-ch liegt vor. Der Rechtsberater hat den Entwurf unter Einbezug bestehender Polizeigesetze vorab von Oberengadiner Gemeinden erarbeitet.

Die Unterschiede sind, vor allem was die geregelten Tatbestände betrifft, erheblich. Sehr oft werden auch Tatbestände, die in einem anderen Gemeindeerlass geregelt werden sollten oder müssten, in den Polizeigesetzen geregelt und umgekehrt. Bei der Ausgestaltung des Erlasses ist daher die übrige Gemeindegesetzgebung im Auge zu behalten. Anspruchsvoll ist ferner die Einordnung des Erlasses in das

übergeordnete Recht, dies insbesondere bei den Strafbestimmungen.

Das angepasste Polizeigesetz wird genehmigt und der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet.

6) Unterstützungsgesuch LKG Oberengadin, Laden La Punt

Die LKG Oberengadin mit Sitz in La Punt Chamues-ch betreibt im Oberengadin 4 Volg-Läden, um die Bevölkerung mit den Artikeln des täglichen Gebrauchs zu versorgen. Es sind dies die Volg-Läden in S-chanf, La Punt, Bever und Silvaplana. Im Weiteren betreibt die LKG auf Kommissionsbasis die Migrol-Tankstelle in La Punt.

In den Läden von S-chanf, La Punt und Bever ist jeweils auch die Post-Agentur im Laden integriert. Es ist das gemeinsame Bestreben von Verwaltungsrat und Geschäftsführung diese Dorfläden, wenn immer möglich zu erhalten, um der Bevölkerung die beliebten Dienstleistungen zu garantieren. Für die Ladenerneuerung in La Punt besteht ein bereinigter Kostenvoranschlag der Volg Ladenbau AG.

Der Gemeindevorstand steht hinter dem Volg-Laden La Punt und beschliesst, einen Beitrag von CHF 50'000.00 an die notwendige Laden-Renovierung zu leisten. (un)

Gemeindeämter werden finanziell höher entschädigt



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 20. Juni 2023:

Pensionskasse der Mitarbeitenden der Gemeinde Pontresina: Die Gemeinde Pontresina hat ihre Mitarbeitenden in zwei Pensionskassen versichert. Alle Lehrpersonen, ausser der Kindergartenlehrerinnen bei der Pensionskasse Graubünden (PKGR) und alle anderen Mitarbeitenden bei der ASGA. Ab 1. Januar 2022 wurden die Prämien der PKGR bei Gleichhaltung der Leistungen massiv erhöht. In diesem Zusammenhang prüft die Gemeinde Pontresina, ob nicht alle Mitarbeitenden in einer Pensionskasse versichert werden können.

Pensenerhöhung für die Schulsozialarbeit in Pontresina: Auf den 1. September 2020 haben die Oberengadiner Gemeinden Bever, Celerina, Pontresina, Samedan, Sils, Silvaplana und St. Moritz eine Vereinbarung betreffend Schulsozialarbeit (SSA) abgeschlossen. Die genannten Gemeinden betreiben die Schulsozialarbeit als «Integrierte Schulsozialarbeit» zusammen. Die SSA wird mit insgesamt 160 Stellenprozenten verteilt auf zwei Stellen betrieben. Der Gemeindevorstand folgt dem Schulrate und verabschiedet den Antrag für eine Pensenerhöhung von 25% auf 35% für die Schulsozialarbeit in Pontresina zuhanden der Gemeinde St. Moritz.

Unterstützungsgesuch 1. August - Höhenfeuer auf der Georgy Hütte: Traditionell werden am 1. August in Pontresina Höhenfeuer entzündet. Die Gemeinde Pontresina hat bis anhin Brennholz und den Helikoptertransport für die Höhenfeuer auf Muottas da Puntraschna, Alp Languard und auf dem Schafberg gesponsert. In diesem

Jahr soll es auch auf der Georgy Hütte ein Höhenfeuer geben. Zu diesem Anlass haben die Hüttenwarte der Georgy Hütte ein Unterstützungsgesuch an die Gemeinde gestellt. Der Gemeindevorstand hat entschieden, das Brennholz und den Helikoptertransport für das Höhenfeuer auf der Georgy Hütte zu sponsern.

Entschädigung der Mitglieder von Gemeindeführungsstab, Lawindienst und Stab WSR: Die Aufgaben für Inhaber von Gemeindeämtern werden immer komplexer und damit zeitintensiver. Die zur Bewältigung nötigen Absenzen am Arbeitsplatz bzw. im eigenen Unternehmen müssen oft mit

Lohnausfällen kompensiert werden. Das belastet einerseits gegenwärtige Amtsträgerinnen und -träger laufend stärker und hindert nach Ansicht des Gemeindevorstands andererseits namentlich jüngere Arbeitnehmende an der Bereitschaft zur Übernahme von Gemeindeführungsämtern. Nachdem die Verordnung über die Entschädigungen an die Mitglieder der Behörden und Kommissionen per 1. Januar 2022 revidiert und die Sitzungsgelder der Kommissionsmitglieder erhöht wurden, beschliesst der Gemeindevorstand im Sinne einer Gleichbehandlung nun auch eine Erhöhung der Sitzungs- und Kursgelder (Sitzungsgeld CHF 100, Tag-

geld ganzer Tag CHF 500 und Taggeld ½ Tag CHF 250) für die Mitglieder des Gemeindeführungsstabes, Lawindienstes und Stab WSR bzw. die Teilrevision der Verordnung über die Entschädigung der Mitglieder von Gemeindeführungsstab, Lawindienst und Stab WSR (Art. 2 Abs. 1 und Art. 3 Abs. 1) mit rückwirkender Inkraftsetzung per 1. Januar 2023.

Ordnungsbussenverordnung - Ausführungserlass zum Polizeigesetz der Gemeinde Pontresina: Die Gemeindeversammlung vom 3. April 2023 hat das neue Gesetz über die öffentliche Ordnung, Sicherheit und Ruhe in der Gemeinde Pontresina (Polizeigesetz)



In Pontresina wurde ein neues Polizeigesetz verabschiedet.

Foto: Daniel Zaugg

verabschiedet und per 1. Mai 2023 in Kraft gesetzt. Gemäss Art. 48 Abs. 2 des Polizeigesetzes erstellt der Gemeindevorstand eine Liste der Übertretungen, welche im Ordnungsbussenverfahren geahndet werden können, bestimmt dessen Bussenbetrag und bezeichnet die zur Erhebung ermächtigten Polizei- und/oder Verwaltungsorgane. Vor dem Hintergrund dieser Bestimmung wurde die bestehende Ordnungsbussenverordnung überarbeitet. Der Gemeindevorstand genehmigt die neue Ordnungsbussenverordnung und setzt diese rückwirkend per 1. Mai 2023 in Kraft - unter gleichzeitiger Aufhebung der bestehenden Ordnungsbussenverordnung.

Auftragsvergabe Metallbauarbeiten, Inszenierung Dorfschlucht Ova da Bernina: Die Gemeinde hat die Metallbauarbeiten, Inszenierung Dorfschlucht Ova da Bernina im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Von den fünf eingeladenen Anbietern hat lediglich die Metallbau Pfister AG, Samedan ein Angebot eingereicht. Der Gemeindevorstand vergibt den Auftrag Metallbauarbeiten Inszenierung der Ova da Bernina Schlucht, Bauetappe 2023 nach genauer Prüfung des Angebots an die Metallbau Pfister AG, 7503 Samedan, zum Preis von CHF 231'081.00 (inkl. MWSt.).

Baubewilligungen: Auf Antrag der Bauverwaltung bzw. der Baukommission bewilligte der Gemeindevorstand folgende Baugesuche:

- Parz. 1700, Parkhotel, Via Maistra 95, Umbau Wohnung Nr. 301;
- Parz. 1654, Chesa Palazin, Via Maistra 69, Neubau Mehrfamilienhaus;
- Parz. 1804, Hotel Post, Via Maistra 160, Vordach Ersatz- und Neubau.

(jb)

18 Wochen Disziplin und Kameradschaft

Am 3. Juli beginnt eine neue Rekrutenschule (RS). Auch einige Engadiner müssen einrücken. Die EP/PL hat zwei von ihnen getroffen und sie zu ihren Erwartungen in Bezug auf ihren Militärdienst befragt.

NICOLAS BINKERT

Am Montag ist es wieder so weit. Tausende Wehrpflichtige, im Sommer 2022 waren es 8159 Rekruten, müssen für ihren Militärdienst in die Sommerrekrutenschule 2023 einrücken. Für Engadiner bedeutet das in der Regel sehr früh aufzustehen, um dann mit einem der ersten Züge ins Unterland zu fahren, sodass man pünktlich in der Kaserne ankommt. Dies blüht auch Armon Strimer aus St. Moritz. Dem 18-Jährigen wurde bei seiner Rekrutierung in Mels im Februar die Funktion Richtstrahlpionier zugewiesen, infolgedessen muss er Montagmorgen in Kloten bei den Richtstrahlschulen 62 sein. Seine Einstellung zu seinem Dienst ist neutral, auch wenn er etwas bedauert, dass er nachher nicht direkt studieren kann, da die RS bis zum 3. November geht und das Studium im September beginnt. Andererseits ist er über die Abwechslung und damit einer Lernpause auch froh und möchte bis zum Studium arbeiten gehen. «Schade ist jedoch, dass ich nach meiner Abschlussfeier am Samstag direkt einrücken muss», sagt der Maturand.

Heisser Sommer

Der 21 Jahre alte Samedner Enrico Andreazzi freut sich auf das Militär. Er hat in Mels eine seiner Wunschfunktionen bei der Militärpolizei (MP) erhalten und rückt nun bei der Militärpolizeischule 19 in Sion ein, um als Militärpolizei-Sicherungssoldat ausgebildet zu werden. Er freut sich, neue Leute kennenzulernen sowie auf die Kameradschaft und den Zusammenhalt im Militär. «Es wird sicher spannend dort. Ich habe von meinen Kollegen, die schon da waren, gehört, es sei körperlich anstrengend und mental fordernd.» Mehr Sorgen bereiten ihm die hohen Sommertemperaturen im Wallis. Natürlich gibt es für ihn auch weniger positive Aspekte: «Ich werde sicher nicht der grösste Fan vom Schuhe putzen sein.»

Strimer hat sowohl Positives als auch Negatives vom Militär gehört, sieht aber auch die Chancen, welche die Armee bietet, beispielsweise das Erlangen von Führungserfahrung. «Ich hoffe, dass ich etwas Neues lernen kann, die Richt-

strahlanlagen verstehe und meinen Horizont erweitere.» Zudem möchte er die Schweiz etwas besser kennenlernen. Weniger begeistert ist er vom Kasernenleben.

Unvergessliche Zeit

«Ich erwarte, dass ich meine Militärausbildung in Zukunft brauchen kann», sagt Andreazzi. «Zum Beispiel können Teile meines Dienstes für die Zulassung zu den Berufsprüfungen für Sicherheitsdienstunternehmen angerechnet werden. Diese Möglichkeit auszuprobieren, wenn sie sich ergibt, wäre sicher schön.»

Sollte ihm das Militär sehr gut gefallen, überlegt er sich weiterzumachen.



Jedes Jahr müssen junge Männer in die Rekrutenschule einrücken.

Foto: VBS/DDPS – Kaspar Bacher



Armon Strimer Fotos: Nicolas Binkert



Enrico Andreazzi

Dann wäre sein grosser Traum, ins Armeeaufklärungsdetachement 10 (AAD 10) aufgenommen zu werden, einer Spezialeinheit der Schweizer Armee. Ob er die anspruchsvollen Aufnahmever-

fahren besteht und die anstrengende Ausbildung danach absolviert, ist ungewiss. «Wenn ich es nicht schaffe, kann ich wenigstens sagen: Ich habe es probiert.»

Eine Zeit mit unvergesslichen Momenten erhofft sich Strimer. «Toll wäre es, eine gute Kompanie zu haben, dann ist das Militär nicht so streng.» Zumindest muss er nicht alleine nach Kloten. Zwei weitere Engadiner, die er kennt, werden ebenfalls die Richtstrahl-RS durchlaufen. Dort werden sie am Montag zum ersten Mal beim Antrittsverlesen (AV) teilnehmen. Sie müssen schnell die Grade auswendig lernen und sich an die Militärsprache und viele Abkürzungen gewöhnen. Zudem fassen sie das ganze Material vom Taz (Tarnanzug) bis zum Sturmgewehr. Am Abend werden sie schlussendlich ihr erstes ABV (Abendverlesen) und Lilö (Lichter löschen) erleben.

Das CSEB – ein wichtiger Wirtschaftsfaktor

Scuol Am Mittwoch fand die Eröffnung zur Ausstellung volkswirtschaftlich bedeutender Zahlen im Gesundheitswesen im Bogn Engiadina statt. Die wirtschaftliche Bedeutung der Bündner Spitäler und Pflegeheime wurde in einem Kurzreferat, basierend auf einer Studie des Bündner Spital- und Heimverbands (BSH) dargestellt und anschliessend in einer Podiumsdiskussion vertieft und verglichen. Daniel Derungs (Geschäftsführer Bündner Spital- und Heimverband), Martina Schlapbach (Regionalentwicklerin Region Engiadina Bassa/Val Müstair) und Dr. med. Joachim Koppenberg (Vorsitzender der Geschäftsleitung des CSEB) diskutierten Thema unter der Leitung von Reto Stifel, Chefredaktor der «Engadiner Post/Posta Ladina», und beantworteten zahlreiche Frage aus dem Publikum.

Der grösste Gesundheitsanbieter im Unterengadin ist das Center da sandà Engiadina Bassa mit alleine knapp 450 Mitarbeitenden. 7,2 Prozent der regionalen

Bruttowertschöpfung werden durch die Gesundheits- und Sozialinstitutionen generiert. Dies sind nur ein paar Fakten, welche in der Studie «Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Institutionen des BSH» vom Bündner Spital- und Heimverband präsentiert wurden.

Das CSEB hat anlässlich der Vernissage unterschiedlichste betriebsbedeutende Zahlen erarbeitet und ausgestellt. «Unsere Branche wird meist als reiner Kostenfaktor wahrgenommen», sagte Joachim Koppenberg, Direktor des Gesundheitszentrums an der Podiumsdiskussion. Der Bevölkerung sei oft nicht bewusst, dass die Gesundheitsversorgung auch neben dem medizinischen auch einen bedeutenden wirtschaftlichen Effekt hat. Der Direktor des CSEB wertet die BSH-Wertschöpfungsstudie insofern als wichtig, als sie eine neue Betrachtungsweise ermöglicht, auch wenn für ihn als Arzt immer noch die Qualität der medizinischen und pflegerischen Betreuung der einhei-

mischen Bevölkerung und der Touristen an erster Stelle stehe.

Auch Martina Schlapbach ist von der Wichtigkeit und Notwendigkeit des Ospidal und der Pflegeheime/Pflegegruppen im Unterengadin überzeugt – sowohl für die Standortattraktivität der Region für Einheimische als auch für den Tourismus. «Die Ergebnisse der Studie sind bedeutend für die künftige regionale Standortentwicklungsstrategie, und schon heute gehört die Gesundheitsregion zu unseren drei Hauptstossrichtungen», so Schlapbach. Eine gute Gesundheitsversorgung sei auch eine wichtige Komponente bei der Wahl von Zweitwohnungsbesitzern oder des Alterswohnsitzes, so Koppenberg.

Nach der Podiumsdiskussion gab es interessante Gespräche beim gemeinsamen Apéro. (Einges.)

Die Zahlen zur Wertschöpfungsstudie sind bis Ende Oktober in einer Ausstellung im Eingangsbereich des Bogn Engiadina zu besichtigen.

Spende fürs Rote Kreuz

St. Moritz Während der Nebensaison hat das Grand Hotel Kempinski eine zweimonatige Renovierung bei einem Teil der Hotelzimmer durchgeführt. Alte, noch gut erhaltene Möbel wurden dabei verkauft oder an soziale Einrichtungen weitergegeben. Einen Teil des Erlöses aus dem Verkauf des Mobiliars wurde an das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Graubünden gespendet. «Als regionales Unternehmen war es uns sehr wichtig, eine Organisation zu berücksichtigen, die sich auch für Menschen im Engadin engagiert. Daher haben wir uns entschieden, für den Rotkreuz-Fahrdienst 3500 Franken zu spenden», heisst es in einer Medienmitteilung. «Dank solchen Spenden kann das Rote Kreuz den Fahrdienst auch Menschen, die keine Fahrmöglichkeit haben, oder sich in einer schwierigen finanziellen Situation befinden, anbieten», wird Diego Deplazes, Geschäftsführer vom Roten Kreuz zitiert. (pd)

Brand auf Baustelle

St. Moritz Am Mittwoch ist an einem Rohbau in St. Moritz ein Brand ausgebrochen. Die Meldung zum Brand ging kurz nach 18.00 Uhr bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden ein. Die Feuerwehr St. Moritz rückte mit rund 35 Einsatzkräften aus und löschte den Brand gegen 20.00 Uhr. Anschliessend wurde eine Brandwache gestellt.

Am erweiterten Rohbau, den Gerüschäften sowie an Baustelleninstallationen entstand ein Sachschaden von insgesamt mehreren zehntausend Franken. Die Kantonspolizei Graubünden, sie wurde vor Ort durch die Gemeindepolizei St. Moritz unterstützt, hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. (kapo)

St. Moritz, den 14. Juli

Nr. 28.

1909. — XVI. Jahrgang

Engadiner Post

Telephon.

und

Telephon.

Abonnementspreis:

Für St. Moritz bei der Expedition abgeholt
jährlich Fr. 5.—, 1/2jährlich Fr. 2.50.
Durch die Post bezogen für die ganze Schweiz
jährlich Fr. 6.10, 1/2jährlich Fr. 3.10.
Für das Ausland jährlich Fr. 9.—
Für Italien bei der Post bestellt Fr. 6.85.

Anzeige-Blatt

für das Ober- und Unter-Engadin.

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde St. Moritz.

→ Druck und Verlag von Manatschal Ebner & Cie., Filiale St. Moritz. ←

Annoncen und Reklamen nehmen für uns entgegen die HH. Haasenstein & Vogler in Chur und deren Filialen im In- und Ausland.

Wochenschau.

Wäre es unsere Aufgabe, einen Wochenbericht über die hiesigen, sich übrigens mit denen im Bündner- und Schweizerland wohl so ziemlich deckenden Verhältnisse zu Papier zu bringen, so wären wir mit der Arbeit sehr bald fertig. Für die poetischen Seelen würden wir mit dem Dichterwort aufwarten: „Da giesst unendlicher Regen herab“ usw., während für prosaischere Gemüter die Situation mit einem in entsprechender Betonung vorgebrachten „Kreuz, Jammer und Elend“ möglichst treffend und wahrheitsgetreu geschildert wäre. Ein Glück also, wenigstens in diesem Falle, dass dem Berichterstatter für seine Wochenchronik keine Grenzpfähle gesetzt sind und er mit seiner, immerhin als so eine Art Fesselballon an die tatsächlichen, irdischen Begebenheiten gebundenen Phantasie ziemlich weit schweifen darf, selbst in blaue Fern' hinein!

Da dürfen wir denn zunächst konstatieren, dass, wenn wir selber hier in der Tinte, pardon, im Wasser sitzen, sie es anderwärts auch nicht gemütlicher haben, im Gegenteil. Aus verschiedenen Staaten Nordamerikas, namentlich Ohio, werden schwere Ueberschwemmungen, aus Südtalien neue, heftige Erdstöße, aus der Provinz Venetien verheerende Wirbelstürme gemeldet, Naturkatastrophen, die grossen materiellen Schaden anrichten und zum Teil auch Menschenopfer forderten. Das Pulver im Trocknen hatten aber die Schweizer wieder am **Bundesschiessen in Hamburg**, indem sie zwar beim Liegend- und Stehendschiessen Frankreich gegenüber um einige Punkte zurückgeblieben, dagegen in knieender Stellung so ausgezeichnet schossen, dass sie bei Berechnung des Gesamtergebnisses im internationalen Gewehrmatsch wieder an erster Stelle stehen. Ausserdem erhielt Stäheli als Erster den Feldkonkurrenz-Pokal des Bundesschiessens.

Wegen neuer Schiffsverträge, die gegen die Interessen einiger Hafenstädte verstossen sollen, kam es im Land, da die Orangen blühen, zu verschiedentlichen Resolutionen, Protestationen und Demonstrationen und schliesslich in der **italienischen Kammer** zufolge eines heftigen Ausfalles des Abgeordneten Colajanni gegen einzelne Mitglieder der Regierung zu einer in der Tagesordnung nicht vorgesehenen Radau- und Prügelszene. Die Kammer sprach der Regierung ihr Vertrauen aus, vertagte aber die Schiffsverträge auf bessere Zeiten. Rom rüstet sich bereits auf die grossartigen Festlichkeiten, die im Jahre 1911 anlässlich des fünfzigsten Jahrestages seiner Ausrufung zur Hauptstadt des Königreiches Italien dortselbst statthaben sollen.

Oesterreich eröffnete in diesen Tagen in Gegenwart des greisen Kaisers die **Tauernbahn**, den kürzesten, an landschaftlichen Schönheiten reichen Schienenweg von der Nordsee zur Adria, dem man sowohl für die österreichischen als auch deutschen Verkehrsverhältnisse grosse Bedeutung zumisst. Ein grossartiges Eisenbahnunter-

nehmen planen die Engländer für den schwarzen Erdteil, nämlich eine **transafrikanische Bahn** von Kapstadt nach Kairo.

Russland, wo solche Dinge zwar zum Leben gehören wie die Semmeln zum Frühstück, hat gegenwärtig wieder einen **Polizeiskandal** bester Qualität, indem die Enthüllungen eines russischen Publizisten, der jetzige Chef der russischen Geheimpolizei im Auslande, Harting, sei identisch mit der Person eines wegen einer Bombenaffäre in contumaciam zu 5 Jahren Gefängnis verurteilten früheren revolutionären Lockspitzels, gewaltiges Aufsehen erregten. Nach einer Aeusserung Clemenceaus wäre Harting ohne die erfolgte Identifizierung anlässlich des bevorstehenden Zarenbesuches zum Offizier der Ehrenlegion befördert worden. Hätt' sich gefehlt!

Die Lage in **Serbien** gibt auch wieder von sich zu reden. König Peter ist letzthin vom Pferde gestürzt. Er scheint aber auch sonst nicht fest im Sattel zu sitzen. Mit den Verschwörer-Offizieren ist es zum Bruch gekommen, sodass 16 derselben demissionierten. Mit den Herren es zu verderben, ist aber für den König von Verschwörern Gnaden eine etwas kitschige Geschichte, um so mehr, als sich die Dynastie Karageorgewitsch im Lande keine besonderen Sympathien zu erwerben wusste. Die Heldentaten des früheren Kronprinzen Georg, der Serbien verlassen sollte, aber zu denken scheint: „Bleib im Land und nähr' dich „redlich“, auf Kosten der anderen!“ sind bekannt und des Königs Bruder, Prinz Arsen, soll es mit ihm wenigstens im Schuldenmachen noch lustig aufnehmen.

Aus **Columbia** wird ein gegen den gegenwärtig im Auslande weilenden Präsidenten gerichtetes Revolutionschen gemeldet. Die Rebellen riefen ein neues Staatsoberhaupt aus. Man erwarte die Ankunft eines nordamerikanischen Kriegsschiffes, dessen Erscheinen die politisch erregten Wogen glätten würde, wie Oel die Wellen.

Frankreich hat kürzlich seinen glänzendsten Reiterführer, **General Galliffet**, den Reorganisator der französischen Kavallerie, durch den Tod verloren, desgleichen die österreichisch-ungarische Monarchie den ehemaligen **Ministerpräsidenten Badeni**.

Engadin.

Verkehrsverein Engadin.

○ Nächsten Donnerstag, den 22. Juli, findet in Samaden die Jahresversammlung des Vereins statt. Es wird ihr u. a. der Antrag unterbreitet werden, es sei der Verein aufzulösen. Dieser Antrag wird in weiteren Kreisen, besonders auch ausserhalb des Engadins, auffallen. Es mag daher angezeigt sein, hier anzuführen, was zu seiner Begründung vorgebracht wird, doch erheben die folgenden Ausführungen nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Man sagt also:

1. Die ganze Vereinsmaschinerie sei zu teuer. Die

Sonntag. Habe ihn glücklich hinter mir.

Montag. Ich glaube jetzt dahintergekommen zu sein, wozu die Woche da ist: Sie soll einem Zeit geben, um sich von der Ermüdung des Sonntags zu erholen. Das ist gar keine schlechte Idee . . . Ich habe Eva schon wieder an dem verbotenen Baume erwischt. Sie war hinaufgeklettert und ich warf mit Erdklumpen nach ihr, bis sie herunterkam und sagte, es hätte 's ja niemand gesehen. Ich glaube, sie hält das für eine genügende Rechtfertigung, um die gefährlichsten Dinge zu tun. Sagte ihr es auch ins Gesicht. Das Wort Rechtfertigung erregte ihre Bewunderung und zugleich, wie mir schien, ihren Neid, der immer sehr leicht erregt ist. Es ist aber auch ein sehr gutes Wort.

Dienstag. Das Neueste, was sie mir gesagt hat, ist, dass sie aus einer von meinem Körper genommenen Rippe gemacht sei. Das scheint mir eine gewagte Behauptung. Mir hat doch nie eine Rippe gefehlt! Besonderes Kopfzerbrechen macht ihr seit einiger Zeit der junge Habicht, mit dem sie sich so viel abgibt. Sie sagt, er könne kein Gras vertragen, und fürchtet daher, ihn nicht aufziehen zu können, weil er, wie sie sich einbildet, verwesenes Fleisch zur Nahrung haben müsse. Ein Habicht sollte sich, meiner Meinung, mit dem begnügen, was vorhanden ist. Man kann doch nicht bloss dem Habicht zuliebe die ganze Ordnung der Dinge umkehren.

Samstag. Gestern fiel sie in den Teich, als sie sich zu weit vorbog, um sich im Wasser zu betrachten. Sie tut das immer, sobald sie an einen Teich kommt, nur

Bureaux und die Angestellten konsumieren mehr als die Hälfte der Einnahmen, sodass für Reklamezwecke verhältnismässig eine viel zu geringe Summe übrig bleibe.

2. Die Arbeit des Vereins entspreche nicht den Erwartungen, die man in sie gesetzt habe.

3. Die Interessen der einzelnen Kurplätze seien zu verschiedenartig und könnten daher kaum länger mehr unter einem Hut behalten werden.

4. Man habe heute schon Mitglieder, die den Beitrag nur unwillig und halb gezwungen entrichten.

5. Einzelne stark interessierte Gasthöfe weigern sich, dem Verein beizutreten und andere hätten schon oder seien daran, ihren Austritt zu erklären.

6. Die Ausgestaltung des Verbandes bündnerischer Verkehrsvereine und die Schaffung eines kantonalen Verkehrsbureaus mit Subsidien des Kantons und der Rätischen Bahn machen die nach Landschaften geordneten Verkehrsvereine in der Hauptsache überflüssig.

Ueber die Stichhaltigkeit dieser Gründe kann man wohl verschiedener Ansicht sein. Tatsache aber ist, dass die grosse Kommission, die letzten Mittwoch, allerdings nicht vollzählig, im Hotel Bernina in Samaden versammelt war, die Begründung einmütig genehmigte und den Auflösungsantrag der kleinen Verkehrskommission einstimmig guthiess. Man hielt und hält die Auflösung des Vereins zur Zeit für unvermeidlich, wenn schon man auch allgemein empfindet, sie bedeute keinen Fortschritt im Engadiner Verkehrsleben, leiste vielmehr den partikularistischen Bestrebungen allen Vorschub.

Der Verkehrsverein ist jetzt zehnjährig. Er hat unserem Tale gewiss viele gute Dienste geleistet, Dienste, die freilich, wie so manche andere, nicht in Zahlen und Gewichten ausgedrückt werden können.

Sektion Bernina S. A. C.

Aus dem Jahresbericht der Sektion pro 1908/09:

Die Sektion zählte am 31. März 1909 237 Mitglieder, oder 19 mehr als voriges Jahr; davon entfallen auf die „Bernina“ 190 und auf die Subsektion Bregaglia 47.

Es sind vier Hauptversammlungen abgehalten worden mit einer Beteiligung von 18, 29, 25 und zirka 40 Mann, die jeweiligen Gäste mitgezählt.

Es ist in denselben referiert worden von:

Hrn. Dr. Bernhard über „Alpines Rettungswesen“;

„ Dr. Tarnuzzer über „Serpentingestein und Serpentin-
asbest“;

„ B. Caprez über die Delegierten-Versammlung der
bündnerischen Sektionen des S. A. C.;

„ P. Heinz über die Delegierten-Versammlung des
S. A. C. in Olten;

„ Pfr. Michel über „Die Pflichten der Führerchefs“;

„ B. Caprez über „Die Aufgaben der Rettungsstationen“;

„ Landammann Planta über die Schritte, welche der
tit. Kreisrat in Sachen des Pflanzenschutzes zu
tun gedenkt.

ist sie bis jetzt noch nicht hineingefallen. Sie hat so viel Wasser geschluckt, dass sie beinahe erstickte. Das sei ein höchst unbehagliches Gefühl, erklärte sie, als sie wieder draussen war. Es machte sie auch traurig wegen der Geschöpfe, welche im Wasser leben müssen, und die sie Fische nennt. Sie hat nämlich noch immer nicht aufgehört, allen möglichen Dingen ganz unnütze Namen anzuhängen. Sie kommen gar nicht, wenn sie den Namen ruft, aber das verschlägt ihr nicht das geringste; sie ist nun einmal solch' eine Törlin! Die Folge war, dass sie gestern Abend eine ganze Menge Fische einfiel, hereinbrachte und, damit sie warm werden möchten, in mein Bett tat. Aber ich habe sie seitdem beobachtet und die Wahrnehmung gemacht, dass sie durchaus nicht glücklicher schien als vordem. Nur viel stiller sind sie den ganzen Tag gewesen. Und wenn es wieder Nacht wird, werde ich sie einfach vor die Türe werfen und nicht wieder mit ihnen schlafen, denn sie sind unangenehm schleimig und nasskalt, und das Liegen zwischen ihnen ist, namentlich wenn man nichts anhat, höchst unbehaglich.

Sonntag. Habe ihn glücklich hinter mir.

Dienstag. Jetzt hat sie sich mit einer Schlange eingelassen. Die andern Tiere sind froh, weil sie beständig an ihnen herumhantierte und sie nicht in Ruhe liess — auch ich freue mich darüber, weil die Schlange gleichfalls spricht und ich mich etwas erholen kann.

Freitag. Sie sagt mir, die Schlange hätte ihr geraten, die Frucht von dem Baum zu kosten, und ihr versprochen, dass das Ergebnis eine grosse, schöne und edle

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Adams Tagebuch.

Von Mark Twain.

Samstag. Am Abend des letzten Dienstag bin ich durchgebrannt und habe mir dann, nachdem ich 2 Tage drauflos gewandert war, einen neuen Unterschulpf gebaut, an einer ganz abgelegenen Stelle. Aber wie sehr ich auch bemüht gewesen war, meine Spuren zu verwischen und zu verbergen, — sie hat mich doch aufgespürt mit Hilfe eines Tieres, welches sie gezähmt hat und „Wolf“ nennt; sie stürzte plötzlich zu mir herein, machte wieder das klägliche Geräusch, das ich nicht hören mag, und liess das Wasser aus den beiden Löchern, mit denen sie sieht, hervorschiessen. Es blieb mir nichts anderes übrig, als mit ihr zurückzugehen, — aber ich werde sofort wieder ausreissen, wenn sich die Gelegenheit bietet. Sie gibt sich mit allerlei ganz überflüssigen Dingen ab. Unter anderem versucht sie, herauszubekommen, warum die Tiere, welche Löwen und Tiger heissen, auf diesem grossen Grundstück von Gras und Blumen leben, während sie doch nach ihrer Meinung eine Art Zähne haben, die deutlich beweisen, dass sie bestimmt sind, einander aufzufressen. Das ist einfach Narrheit.

Künstliche Intelligenz koloriert alte Bilder

Die neue Ausstellung «The New Black & White» in der St. Moritz Design Gallery zeigt bis Dezember Fotos aus den 1920er-Jahren, die durch künstliche Intelligenz farblich interpretiert worden sind.

Die Vergangenheit kennt man meist aus mündlichen Erzählungen, schriftlichen Dokumenten und seit dem Ende des 19. Jahrhunderts aus Fotografien und Filmen. Diese bildgebenden Verfahren ermöglichen einen unmittelbaren Zugang zu Ereignissen und Lebenswelten. Bis in die 1930er-Jahre war die Technologie nur in der Lage, Schwarz-Weiss-Bilder zu erstellen. Bestimmte Druckverfahren oder Handkolorierungen wurden von Anfang an verwendet, um den Bildern farbiges Leben einzuhauchen. Das eigene Bild von der Vergangenheit bleibt jedoch meist schwarzweiss.

In einem Experiment in Zusammenarbeit mit der Fotostiftung Graubünden hat die Dokumentationsbibliothek St. Moritz Fotografien aus den 1920er-Jahren mit künstlicher Intelligenz (KI) eingefärbt. Die Fotostiftung hat mit «Colurit» eine Software entwickelt, die dies ermöglicht. So erscheint plötzlich die Olympiasiegerin Sonja Henie im rosafarbenen Eislauferkostüm, und die Postautos vor dem Bahnhof strahlen in sattem Gelb. Die Bilder aus den 1920er-Jahren widmen sich Themen, Ereignissen und Innovationen, die das öffentliche Bild von St. Moritz prägen. Die Ausstellung zeigt Aufnahmen von den Olympischen Spielen 1928, vom 1927 umgebauten Bahnhof oder – als Beispiel für die bekannten Gäste – Charlie Chaplin



Das Bild der norwegischen Eiskunstläuferin und Olympiasiegerin von 1928, Sonja Henie, wurde mittels KI gefärbt.



Foto: z. Vfg

im Schnee vor der Kulisse von St. Moritz.

KI und Interpretieren von Farben

Das Kolorieren von Schwarz-Weiss-Fotos mit KI ist eine Technologie, die es ermöglicht, Fotos automatisch zu färben, ohne dass ein menschliches Eingreifen erforderlich ist. Diese Technologie basiert auf den sogenannten Deep-Learning-Algorithmen, die in der

Lage sind, Muster und bestimmte Bildmotive in Schwarz-Weiss-Fotos zu erkennen und sie zu kolorieren. Diese Farbgebung ist eine Interpretation der historischen Fotos aufgrund von Vergleichen mit ähnlichen Bildinhalten und -aussagen. Mit den Programmen des maschinellen Lernens will die Fotostiftung Graubünden ihre enorme digitale Bilderflut von mehr als 350000 Fotos besser ordnen und versuchen, die

vorhandenen Bildinhalte gezielter herauszufiltern.

Schlagwörter zuteilen

Auch die Dokumentationsbibliothek St. Moritz versucht, ihre Bilddaten mit den Methoden der KI besser zugänglich zu machen. Durch das richtige Analysieren der Bilder kann ein Programm darauf trainiert werden, die Bildinhalte richtig zu klassifizieren und Schlagwörter

ter zuzuteilen. Durch das Hinzufügen von Farben können Details und Nuancen in den Bildern hervorgehoben werden, die in der ursprünglichen Schwarz-Weiss-Version nicht erkennbar waren. Dies kann dazu beitragen, die visuelle Wahrnehmung von vergangenen Zeiten zu verbessern und ein besseres Verständnis von historischen Ereignissen und Momenten zu vermitteln.

Medienmitteilung STM Tourismus

Mehr Geld für Ferien ausgegeben

Die Fremdenverkehrsbilanz hat sich 2022 vom Corona-Schock erholt. Die Umsätze mit ausländischen Gästen wie auch die Ausgaben der Schweizer Bevölkerung bei Auslandsreisen nähern sich den Rekordwerten von 2019.

Gäste in der Schweiz sorgten für Einnahmen von 16,6 Milliarden Franken, wie die am Donnerstag publizierte Fremdenverkehrsbilanz des Bundesamtes für Statistik (BFS) zeigte. Das sind 48 Prozent mehr als im Vorjahr, zum Rekordjahr 2019 fehlen noch 8 Prozent.

Derweil gaben Herr und Frau Schweizer 16,8 Milliarden bei Auslandsreisen aus – 61 Prozent mehr als 2021 und noch 10 Prozent weniger als 2019. Somit beläuft sich der Saldo der Fremdenverkehrsbilanz auf minus 201,6 Millionen Franken. Im Vorjahr lag das Minus bei 605 Millionen. Die Bilanz fiel damit unverändert negativ aus.

Deutlich mehr ausländische Gäste

Die Zahlen widerspiegeln die deutliche Zunahme der ausländischen Gäste in der Schweiz nach den Corona-Jahren. So verzeichneten auch die Einnahmen aus Übernachtungen in der Hotellerie und Parahotellerie sowie bei Privaten ein starkes Wachstum, hiess es im communiqué des BFS.

Auch bei den Spital- und Studienaufenthalten gab es einen Anstieg. Letztere legten wegen der höheren Anmeldezahlen von im Ausland wohnhaften Personen an den hiesigen Hochschulen zu. Die Einnahmen aus dem Reisever-

kehr mit Übernachtungen stiegen damit insgesamt um 59 Prozent auf 12,0 Milliarden Franken.

Die Einnahmen aus Reisen ohne Übernachtungen stiegen derweil um 27 Prozent auf 4,6 Milliarden. Dabei verzeichneten jene aus dem Tages- und Transitverkehr einen Zuwachs von 60 Prozent. Bei den Konsumausgaben ausländischer Personen mit Grenzübergänger-

oder Kurzaufenthaltsstatus fiel das Plus mit 9 Prozent deutlich moderater aus.

Mehr Ausgaben im Ausland

Gleichzeitig reisten Herr und Frau Schweizer 2022 wieder deutlich mehr ins Ausland. Die Ausgaben für Reisen mit Übernachtung stiegen um 84 Prozent auf 11,7 Milliarden Franken. Nach den beiden Pandemie Jahren habe es

hier einen Aufholeffekt gegeben, den weder höhere Verkehrskosten noch die Inflation in den Zielländern hätten bremsen können, so das BFS.

Auch der Einkaufstourismus kam wieder in Schwung. So gaben Schweizerinnen und Schweizer 2022 bei Reisen ohne Übernachtungen 5,1 Milliarden Franken und damit 24 Prozent mehr aus als im Jahr davor. (sda)



Ausländische Gäste haben in der Schweiz im Jahr 2022 wieder deutlich mehr Geld ausgegeben. Die Umsätze nähern sich dem Rekordjahr 2019. Foto: Engadin Tourismus AG

Brass-Musikgenuss vom Feinsten

Samedan Die Brassweek gehört zum Samedner Frühsommer wie die Traktoren, welche ihre Heuballen von den Wiesen in den Heustall bringen. Gut 80 Musizierende aus 20 Ländern haben sich auch dieses Jahr angemeldet. «Musikstudierende nutzen die Woche gerne für letzte Vorbereitungen vor wichtigen Prüfungen, Wettbewerben oder Konzerten. Amateure geniessen die professionelle Atmosphäre, um sich zu verbessern», heisst es in einer Medienmitteilung. Wie gewohnt werden namhafte Dozierende die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterrichten. Zur diesjährigen Ausgabe vom 2. bis 8. Juli werden verschiedene neue Gesichter darunter sein. Erstmals wird der einheimische Solo-Trompeter des Swedish Radio Symphony Orchestra, Gianluca Calise die Teilnehmenden unterrichten. Eröffnet wird die Konzertwoche am Sonntag, erstmals draussen auf dem Dorfplatz. Im Laufe der Woche finden unter anderem Konzerte mit der Swiss Army Brass Band sowie die Jazznight statt. Die Brassweek lockt damit nicht nur Musikerinnen und Musiker ins Oberengadin. Sie bietet auch Einheimischen und Gästen täglichen Brassgenuss. (Einges.)

Weitere Infos und Programm auf www.brassweek.com

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 1. bis 2. Juli 2023
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 1. Juli
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 2. Juli
 Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 1. Juli
 Dr. med. A. Franz Tel. 081 852 33 31
 Sonntag, 2. Juli
 Dr. med. A. Franz Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 1. Juli
 Dr. med. H. Grossmann Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 2. Juli
 Dr. med. H. Grossmann Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Wochentipp.

Pontresina
 piz bernina engadin

Auftakt der Sommeredition von Viva la Via

Am Donnerstag, 6. Juli ab 16.00 Uhr, wird das Flanieren zwischen Hotel Rosatsch und Hotel Müller zelebriert. Das bunte Programm verspricht pure Lebensfreude: von romanischem Elektropop über Surfskaten bis Lucy Lucky Loops Strassen-comedy. Weitere Flanierabende: 20. Juli, 3. und 17. August.
pontresina.ch/vivalavia

Neuer Arvenweg mit drei Trails

Ein interaktives Abenteuer im Taiswald erleben und dabei Neues über den Wald und die Arve erfahren. Auf den verschiedenen Trails des Arvenweges wird Wissenswertes in Film, Bild und Ton vermittelt. Die beiden Zugänge befinden sich beim Parkplatz Rusellas und bei der Bahnstation Surovas.
arvenweg.rominger.ch

Vier Klettersteige warten

Dank fix installierten Drahtseilen und künstlichen Haltepunkten sind Klettersteige eine sichere Art, die Faszination Klettern zu erleben. Der Klettersteig La Resgia befindet sich ausgangs Pontresina. Der Klettersteig Languard ist dessen Verlängerung zum Bergrestaurant Alp Languard. Die Klettersteige Piz Tovet I und II beginnen unterhalb des Piz Trovat, der zur Berninagruppe gehört.
pontresina.ch/viaferrata

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit

Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Pultrii 42/44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-engadin.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönhaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung

Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsot | Zerne
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun

Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20
 engadinota@projunior-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

REDOG Hunderettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Nicolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin

Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

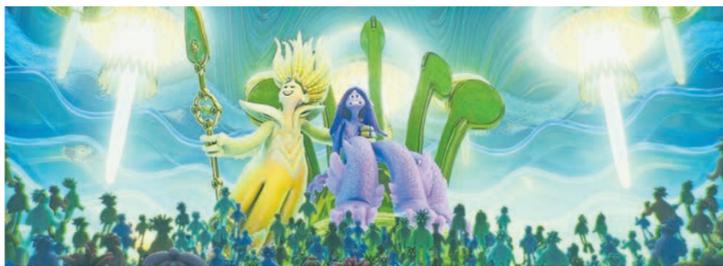
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterunpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch

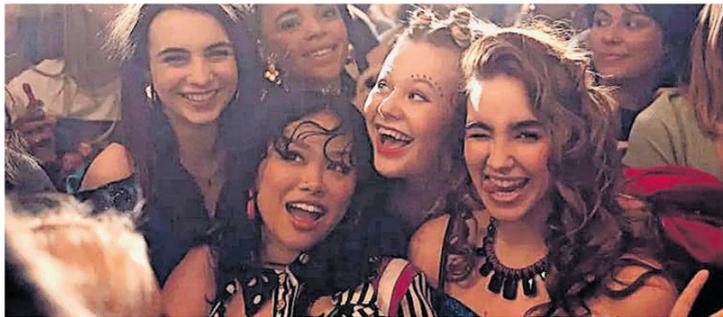


Ruby taucht ab

Nichts wünscht sich Ruby Gillmann sehnlicher, als endlich Anschluss in der Ozeanische High-School zu finden. Als sie ihre Abstammung von einem königlichen Geschlecht mythischer Seekraken-Kriegerinnen entdeckt, erkennt Ruby, dass ihr eigenes Schicksal in den Tiefen der Meere unermesslich grösser ist, als sie es sich jemals erträumt hat. Ausgerechnet Ruby soll den Thron ihrer Grossmutter, der Kriegerkönigin der sieben Meere, erben. Das bringt eine besondere Verantwortung mit sich: Die Kraken haben geschworen, die Ozeane der Welt vor den

eitlen und machthungrigen Meerjungfrauen zu beschützen, die seit Äonen gegen die Kraken kämpfen. Das bereitet Ruby an ihrer High-School ein unmittelbares Problem: Ihre neue Mitschülerin Chelsea ist nicht nur schön und beliebt, sondern auch eine Meerjungfrau. Als die unvermeidliche Katastrophe ihren Lauf nimmt, muss Ruby zu sich selbst stehen und mutig handeln, um die zu schützen, die sie am meisten liebt.

Scala Cinema St. Moritz Samstag, 01. Juli 2023, 15.00 Uhr; Sonntag, 02. Juli 2023, 20.00 Uhr



Greatest Days

Die 16-jährige Rachel und ihre besten Freundinnen sind riesengrosse Fans einer Boyband. Bei einem Konzert schwören sie sich, einander nie aus den Augen zu verlieren. 25 Jahre später haben sich die Frauen in völlig verschiedene Richtungen entwickelt, doch die Musik ihrer Lieblingsboygroup lässt ihre Herzen immer noch höherschlagen. Als Rachel Tickets für ein Reunion-Konzert der Band in Athen ge-

winnt, trommelt sie die Clique von damals zusammen. Gemeinsam begeben sie sich auf eine unvergessliche Reise voll von Emotionen, chaotischen Eskapaden und unsterblichen Hits aus ihrer Jugend. Sie knüpfen in diesen grossartigen Tagen nicht nur ihre Freundschaftsbänder neu, sondern finden auch zu sich selbst.

Cinema Rex Pontresina Samstag, 01. Juli 2023, 17.00 Uhr



Disco Boy

Aleksei ist zu allem bereit, um aus Weissrussland zu fliehen. Er reist nach Paris und meldet sich bei der Fremdenlegion. Er wird in den Kampf im Nigerdelta geschickt, wo der junge Revolutionär Jomo gegen die Ölgesellschaften kämpft, die sein Dorf verwüstet ha-

ben. Während Aleksei in der Legion eine neue Familie sucht, stellt sich Jomo vor, Tänzer zu werden, ein Disco Boy. Im Dschungel werden sich ihre Träume und Schicksale kreuzen.

Scala Cinema St. Moritz Samstag, 01. Juli 2023, 20.00 Uhr



Haerberli Film

Adolf Haerberli hat seit dem Tod seiner Mutter nie wieder aufgeräumt. Er sei schon für Ordnung, doch sollte man sich auf das Wesentliche konzentrieren: Täglich verfasst er zwischen Bergen von Zeitungspapier zahllose Briefe auf seiner klappernden Schreibmaschine. Er kämpft gegen den Polit-

apparat der Gemeinde, alles dreht sich um sein kaputttes Haus, mitten im schicken St. Moritz. Ein Portrait über das Recht auf unordentlichen Eigensinn im Dorf, im Haus und im Kopf.

Scala Cinema St. Moritz Sonntag, 02. Juli 2023, 11.30 Uhr

Gottesdienste



Evangelische Kirche



Sonntag, 2. Juli

Celerina 11.00, Alpgottesdienst-Imsüras, ökumenisch, Pfr. Thomas Maurer und Pater Vlado Pancak, Auf der Alp Marguns. Mitwirkung Solisten, Alphorn und Orpheus Oktett, Vokalensemble aus der Ukraine. Anschliessend Grillzmittag, bei jedem Wetter. Fahrdienst für Gehbehinderte um 10 Uhr und 10.30 Uhr ab Celerina.

Silvaplana 11.00, Kirche im Grünen: Gottesdienst auf der Alp Surlej unter dem Piz Corvatsch, Pfr. Patrice J. Baumann, Wir feiern *Imsüras* (Milchmass-Feier) auf der Alp mit Klein und Gross. Anschliessend an den Alpgottesdienst wird Milchreis aus der Kupferpfanne offeriert. Getränke bitte selber mitbringen.

Ftan 11.30, «Masüras» cun cult divin cumünaivel sülla Alp Laret, Ftan, r, rav. Marianne Strub, Eir quist on es la predgia sül munt – accompagnada d'ün bel rom musical – part dal di da «Masüras» sün l'Alp Laret da Ftan.

In cas da trid'aura ha lö la predgia a las 11.30 illa baselgia da Ftan.

St. Moritz 9.30, Salon-Gottesdienst, Stv., Dorfkirche, mit dem Salonorchester, anschliessend findet ein Konzert statt.

Samedan 17.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Peter

Bever 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche San Giachem

La Punt Chamuesch 17.00, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche La Punt

Susauna 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche SUSAUNA, Mitwirkung des cor da campagna und anschliessend Apéro (Susauna, S-chanf)

Lavin 11.00, Predgia refuormada, r, Jon Janett, San Gör

Scuol 10.00, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Scuol, Cult divin

Sent 10.00, Cult divin, d/r, rav. Maria Schneebeli, Baselgia refuormada Sent

Ramosch 9.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch

Martina 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Martina

Samnaun 17.00, Evangelischer Gottesdienst, d, Christoph Reutlinger, Bruder Klaus Kirche

Katholische Kirche



Samstag, 1. Juli

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.45, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Christoph Willa, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Sonntag, 2. Juli

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius, Mitwirkung Kinderchor

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

St. Moritz 18.30, Santa Missa em Português, p, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 9.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 09.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Susch 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Susch

Ardez 16.30, Eucharistiefeier, d, Baselgia refuormada Ardez

Ftan 11.00, Ökum. Alpgottesdienst, d, Imsüras auf der Alp Laret

Scuol 9.30, Eucharistiefeier, anschl. Kirchenkaffee, d, Christoph Willa, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 2. Juli

Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Celerina, Unti-Fest

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



*Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleissig Deine Hand,
möge Gott Dir Frieden geben,
dort im ewigen Heimatland*

Abschied und Dank

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter,
unserer Grossmutter und Urgrossmutter

Mercede Giovanoli-Giacometti

23. März 1926 – 26. Juni 2023

Sie durfte wohlbehütet und friedlich einschlafen.

Traueradresse:

Danilo Giovanoli
Pignoulas 3
7515 Sils Baselgia

In stiller Trauer:

Danilo Giovanoli
Fabrizio Giovanoli
Tiziana und Marco Giovanoli
mit Delano und Mariano

Ein herzliches Dankeschön an das Betreuungspersonal des Centro Sanitario Bregaglia.

Die Urnenbeisetzung findet später im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Centro Sanitario Bregaglia, 7606 Promontogno,
IBAN CH15 8080 8006 6076 5060 1, Vermerk: Mercede Giovanoli-Giacometti



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Ein philanthropischer Apotheker

«Nur eine Geschichte ist frei erfunden», lautet der Titel des Erstlingswerks von Aram Seelig – so das Pseudonym des Autors. Wer ist das? Und warum dieser Titel? Klarheit verschafft einfach: Lesen.

Geschick gemacht. Der Titel verwirrt zumindest und erzeugt zugleich Aufmerksamkeit. Was steckt hinter dem ebenso undurchsichtigen Untertitel «Engadiner Varieté von Weltformat»? Und wer ist Aram Seelig?

Gespannt macht sich der interessierte Leser ans Werk. Mit dem nicht als solches betitelt, aber als solchem erkennbaren Vorwort gerät Licht ins Dunkel. Aram Seelig ist Apotheker im Oberengadin und kurz vor seiner Pensionierung. Sein Leben lang steht er hinter seiner Apothekentheke, dabei versteckt sich in ihm ein veritabler Freigeist, ein Anthroposoph, ein scharfer Beobachter, leidenschaftlicher Hobby-Linguist und Literat, der schreiben will. Sein Leben als Besitzer einer eigener Apotheke im Oberengadin liess aber gerade das lange nicht zu. Aber jetzt.

Ich schreibe, weil ich will

Er formuliert: «Handelt es sich um eine Art von Höhenrausch eines alternden Bergapothekers?», und meint damit seinen nicht zu bändigenden Wunsch, endlich das zu Papier zu bringen, was ihn sein Leben lang beschäftigt. Einige Zeilen später im «Vorwort» erteilt er sich selbst die Absolution. Er schreibe, «Weil ich es will! Weil ich es kann!» Wobei das Können nichts mit der Qualität des Resultats zu tun habe, sondern «mit dem wunderbaren Gefühl, ein Buch schreiben zu können».

Der Leser ist gefordert, gräbt er sich durch all die Geschichten und Episoden des Autorenlebens, die sprachlich anspruchsvoll und zugleich nicht alltägliches Wissen voraussetzend, in vier Teilen erzählt werden. Teil 1: «Fremde und Freunde», der etwas sperrige Titel für Teil 2: «VIP (Vielfalt in P.) Pausenunterhaltung in 10 kurzen Darbietungen», Teil 3: Fremd im eigenen Land, Teil 4: «In der Fremde».

Die Apotheke – eine Weltbühne

Seeligs feine Beobachtungsgabe, die ihm wohl von Berufs wegen eigen ist,



«Nur eine Geschichte ist frei erfunden» heisst das Erstlingswerk von Aram Seelig. Foto: z.vfgo

und seine Passion für selten gesprochene Sprachen und Völkerkunde lieferten ihm den Stoff für seine Geschichten, auch dafür, das soziale Verhalten der Protagonisten in seinen Erzählungen aufzugreifen und in seine oder ihre wahren oder fiktiven Geschichten zu verpacken. Er beschreibt Begegnungen mit Menschen, die seine

Apotheke betreten, quasi seine Weltbühne, Menschen – mit und ohne Kultur –, die er, Seelig, der Regie auf dieser Weltbühne führt, inszeniert.

Seelig beschäftigt insbesondere das Fremdsein und das, was Fremdheit unter Menschen bedeutet. Fremd ist dem Fremden, der das Fremde besucht, eben das Engadin, der Ort, der für Seelig Hei-

mat ist. Ob wahr oder fiktiv, in seinen Erzählungen über 123 Seiten seziert Seelig Lebensgeschichten von «Fremden», die er zugleich zu seinen Freunden zählt. Seeligs Faible, fremde Sprachen, öffnen ihm die Welt, befördern seine Fantasie, wohl gerade dann, wenn er dem Einerlei des Apothekerlebens entflieht. Aber nicht die klassischen Weltsprachen tun es ihm an, sondern jene, die nur von wenigen gesprochen werden: Armenisch, Kurmandschi, Jiddisch, Urdu, Uigurisch. Er selbst wohl ein Paradiesvogel im Käfig, ein Exot in der eigenen Heimat, gerade weil Seelig selbst auf Reisen in die abgelegensten Regionen der Welt diese völlig andere Welt kennengelernt hat.

Ein Mark Twain aus dem Engadin

Seeligs Erstlingswerk ist keine leichte literarische Mahlzeit. Die fehlende Konsistenz eines Erzählstranges lässt den Leser phasenweise etwas führungslos in Textpassagen umherirren. Wer seine Geschichten liest und ihnen folgen möchte, muss sich auch mit der fachlichen Materie befassen, die den Autor interessiert. Sein Leben und sein Schreibstil lassen Gemeinsamkeiten mit dem amerikanischen Schriftsteller Mark Twain herstellen. Wie Twain, der ein Vertreter des Literatur-Genres «amerikanischer Realismus» war, ist Seelig ein Vertreter des Lokalkolorit, seine Erzählungen sind wie die von Twain von genauen Beobachtungen menschlichen sozialen Verhaltens geprägt. Seeligs politische Überzeugungen scheinen hie und da in seinen Erzählungen durch und regen durchaus zum Nachdenken an.

Birgit Eisenhut

«Nur eine Geschichte ist frei erfunden», Engadiner Varieté von Weltformat, St. Moritz, Eigenverlag, ISBN 978-3-033-09819-0, Erhältlich in der Papeterie Bücher Schocher und Apotheke Roseg in Pontresina.

Abkürzungen

ANDREA GUTSELL



LOL, BTW, WTF: Kennen Sie diese Abkürzungen? Nicht? Es sind drei der gängigsten Chat-Abkürzungen, sogenannte Akronyme. Kurzworte.

Nicht zu verwechseln mit den Abkürzungen, die Tiro, der Privatsekretär von Marcus Tullius Cicero, dem berühmten Redner aus dem alten Rom, vor langer Zeit erfunden hat. Akronyme setzen sich aus Anfangsbuchstaben einer Wortkombination zusammensetzen. Die meisten dieser Abkürzungen kommen, und jetzt beginnt mein Problem, aus dem englischen Sprachraum. LOL. Ich muss zuerst herausfinden, was diese Abkürzung in der englischen Sprache bedeutet. Google sei dank ist das kein grosses Problem. L:laughing L:out L:loud. Nach der Auflösung der Abkürzung gebe ich diese Wortkombination in ein KI-Übersetzungsprogramm ein und lese gespannt das Resultat. Laut herauslachend. Weiter mit BTW. Gleiches Vorgehen. Resultat: By the way: Übrigens. Langsam komme ich in Fahrt. Ich gebe den letzten Begriff ein. WTF. Resultat: Ich komme ins Grübeln. Ich weiss natürlich, was die englischen Worte bedeuten. Aber dass dieses Akronym eines der meistgebrauchten Abkürzungen sein soll, erstaunt mich doch ein wenig. Und plötzlich kommt mir die Abkürzung WK in den Sinn. WK. Nein, nicht die militärische Abkürzung für den jährlichen Wiederholungskurs, sondern die Abkürzung, die von Lehrpersonen oft verwendet wird. Wortschatzkontrolle! BTW, liebe Leserinnen und liebe Leser. Ich wünsche Ihnen ein schönes WE und HF.

a.gutschell@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

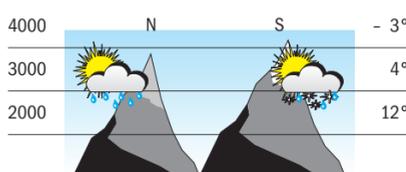
Der Tiefdruckeinfluss schwächt sich an diesem Wochenende ab, und damit verbessert sich auch wieder unser Wetter etwas. Richtig stabiles Wetter stellt sich jedoch vorerst nicht ein und das Temperaturniveau könnte zudem durchaus höher sein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Erst wechselhaft, später Wetterberuhigung! Zunächst sind die Wolken meist noch dichter und lokale Regenschauer sind möglich. Im Tagesverlauf bessert sich dann aber das Wetter und in den entstehenden Wolkenlücken kommt sogar zwischendurch die Sonne einmal etwas besser zum Zug und es wird somit auch freundlicher sein. Vereinzelt Regenschauer oder eventuell sogar Gewitter sind jedoch besonders in den Südtälern aber weiterhin nicht auszuschliessen. Die Temperaturen steigen am Nachmittag zumeist auf Werte zwischen 16 und 23 Grad.

BERGWETTER

Stabil ist das Wetter auf den Bergen nicht. Am Samstag sind die Wolken oft dichter und sogar einzelne Regenschauer sind möglich. Im Laufe des Tages sollte sich jedoch zwischendurch auch einmal die Sonne blicken lassen können. Das Temperaturniveau ist eher bescheiden.



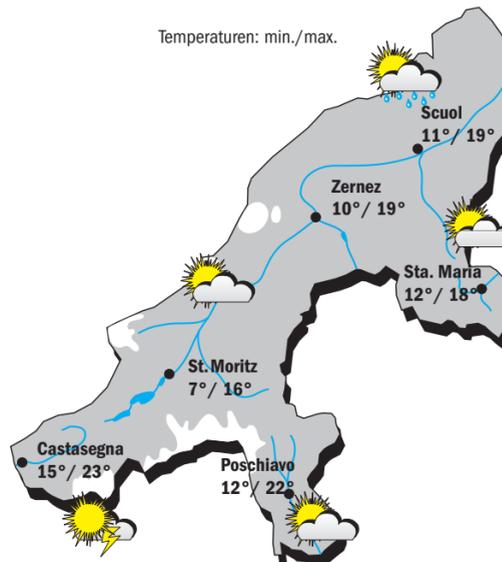
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	11°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	11°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	13°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	7°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
10 / 22	11 / 21	10 / 22

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
7 / 19	8 / 18	7 / 18

Anzeige

Buch des Monats

Profitieren Sie von
20% Rabatt



Jane Crilly
Der Gärtner
von Wimbledon

gelesen & empfohlen

Mehr lesen...



Wega Bücher
St. Moritz oder online bestellen
www.lesestoff.ch

Anzeige

HEUTE IM
SWISS JACKPOT

CHF **1,15 MIO**

CASINO
ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 3 UHR
JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT.
KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ